

Mehr als 270 Aussteller setzen auf die Fachdental Südwest

Die Zahngesundheit steht in Stuttgart im Fokus, wenn am 11. und 12. Oktober 276 Unternehmen aus Dentalindustrie und -handel auf der Fachdental Südwest ausstellen und Zahnärzten, Zahntechnikern und zahnmedizinischen Fachangestellten ihre Produkte präsentieren. Nach Aussagen der Aussteller ist diese Veranstaltung für sie eine der wichtigsten Dentalfachmessen in Deutschland und hat bei den meisten daher einen festen Platz im Messeplan. „Die Fachdental Südwest ist die optimale Plattform für alle an der Zahnmedizin Beteiligten, um sich zu informieren, fortzubilden und auszutauschen. Auf der Fachdental Südwest werden Produkte und Lösungen vorgestellt, die nicht nur für Zahnärzte sondern auch für Patienten positive Auswirkungen haben“, betont Joachim Sauter, Projektleiter Fachdental Südwest, Messe Stuttgart, die Bedeutung dieser Veranstaltung.



Das große Ausstellerinteresse an der Fachdental Südwest zeigt, dass die Zahnmedizinbranche nicht müde wird, neue Produkte auf den Markt zu bringen, die eine Zahnbehandlung für den Zahnarzt wirtschaftlicher und für den Patienten angenehmer machen. Zahlreiche Neu- und Weiterentwicklungen ermöglichen mittlerweile eine nahezu schmerz- und angstfreie Behandlung für den Patienten wie z.B. der digitale Abdruck, die Beruhigung des Patienten mit Hilfe der Lachgassedierung oder Software mit der der Zahnarzt dem Patienten jeden Behandlungsschritt und dessen Folgen detailliert erklären kann. Durch passgenauere Instrumente kann die Dauer einer Wurzelkanalbehandlung verkürzt werden. (MS)

Seite 3

Computergestützte Verfahren erleichtern die Zahnbehandlung

276 Aussteller aus Industrie und Handel zeigen auf der Fachdental Südwest Weiterentwicklungen und Produktneuheiten der Dentalbranche. Neben den Highlights der IDS können sich die Besucher auch über Entwicklungen in der CAD/CAM-Technik, Endodontie, Praxishygiene und bei ergonomischen Behandlungseinheiten informieren.



Vorgestellt werden auf der Fachdental Südwest z.B. hochwertige Intraoralscanner, effiziente endodontische Spülgeräte, hilfreiche Behandlungs- und Beratungssoftware sowie intraorale Röntgenstrahler für eine optimale Ergonomie am Arbeitsplatz. Entwicklungen wie diese schaffen nicht nur für den Zahnarzt und sein Team, sondern auch für den Patienten Vorteile. Von diesen Vorteilen können sich Zahnärzte, Zahntechniker, zahnmedizinische Fachangestellte und Zahnmedizinstudenten auf der Fachdental Südwest überzeugen. (MS)

Seite 7

„Zahnersatz für Menschen ohne Krankenversicherung in Rheinland-Pfalz“

Zahntechniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz nimmt soziale Verantwortung wahr Zahnersatz für Menschen ohne Krankenversicherung in Rheinland-Pfalz.

In Zusammenarbeit mit Zahnärzten, die sich ehrenamtlich um die von Armut betroffenen Personen kümmern, will sich das Zahntechniker-Handwerk mit seinen Möglichkeiten engagieren, um die Kau-funktion von Betroffenen mit entsprechendem Zahnersatz wieder herzustellen. (zti)

Seite 11



Alexander Schweitzer

Bild: zti

Fachdental Südwest vernetzt Zahnmediziner

Zahnmedizinstudium erfolgreich absolviert – und dann? Antwort auf diese Frage gibt die Alumni-Lounge, die der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) auf der Fachdental Südwest in Kooperation mit der Messe Stuttgart veranstaltet. (MS)

Seite 5

Anzeigen

lamitec Die neue Generation der Tiefziehtechnik

- ✓ bruchsicher
- ✓ farbstabil
- ✓ komfortabel

www.dr-hinz-dental.de 

dentAkraft
DENTALSERVICE + EINRICHTUNGEN

Foyer 28
www.dentakraft.de

VOCO
DIE DENTALISTEN
Halle 4 | Stand C68
www.voco.de

Dental Tribune Study Club live on stage in Stuttgart

Experten aus der Dentalbranche informieren im Forum des Dental Tribune Study Clubs mitten in der Halle über aktuelle Entwicklungen der Zahn-medizin. (MS)

Seite 13

Neuer DGZI Präsident Prof. Dr. Heiner Weber gewählt

Auf der ordentlichen Mitgliederversammlung der DGZI am 3. Oktober 2013 und somit am Vortag des 43. Internationalen Jahreskongresses der DGZI, konnte der gesamte Vorstand in allen Geschäftsbereichen eine überaus positive Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres ziehen. (DGZI)

Seite 15

2013 rechnet die Dental-Industrie mit steigenden Absatzzahlen

Die Mitgliedsunternehmen des Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI) erwirtschafteten in 2012 einen Gesamtumsatz von rund 4,369 Mrd. Euro, ein Zuwachs von 6,3%. „Unsere deutsche Dental-Industrie konnte ihr Wachstum in 2012 auf den Exportmärkten weiter ausbauen. (VDDI)

Seite 14

BDIZ EDI-Mitglieder-versammlung bestätigt Programm und Vorstand

Christian Berger ist als Präsident des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) bestätigt worden. Die Mitgliederversammlung des BDIZ EDI sprach dem Zahnarzt für Oralchirurgie aus Kempten/Allgäu und seinem Team am 14.9.13 einstimmig das Vertrauen aus. (BDIZ EDI)

Seite 19

Spezielle Diamantbindung bietet außergewöhnliche Schleifeigenschaften

Das Konturieren und Finieren von vollkeramischen- und Zirkon basierenden Restaurationen wird jetzt besonders einfach, schnell und sicher.



Bild: SHOFU Dental

Durch eine spezielle Diamantbindung bieten Dura-Green Dia außergewöhnliche Schleifeigenschaften und ein breites Einsatzgebiet mit einer hohen Effizienz. Bearbeiten Sie alle keramischen Oberflächen, feine anatomische Details oder sensible marginale Bereiche mit einem geringen Arbeitsdruck ohne die Gefahr von und Absplitterungen oder Mikrorissen.

- Durchgehend diamantimprägnierte Schleifkörper
- Effiziente und materialschonende Bearbeitung
- Minimiertes Risiko der Mikrorissbildung
- Vibrationsarm
- Geringe Temperaturentwicklung
- Hohe Kantenstabilität

Halle 4, Stand B12

Aktion gesundes Zahnimplantat

Sönke Wortmann setzt sich für Implantatgesundheit ein

Bei der Vorbeugung von parodontalen Erkrankungen und der Pflege von dentalen Implantaten kommt es auf die richtige Regie zwischen Patient und Zahnarztpraxis an. Deshalb engagiert sich der bekannte Regisseur Sönke Wortmann, der selbst schon als Parodontitis-Patient in Behandlung war, für die Patientenaufklärung über eine optimale Mundgesundheit und berichtete im Rahmen einer Pressekonferenz am 13.9.13 anlässlich der Aktion gesundes Zahnimplantat von seinen eigenen Erfahrungen mit dem Thema Mundgesundheit.



Sönke Wortmann setzt sich für Implantatgesundheit ein.

Bild: Aktionsbündnis gesundes Implantat (AGI)

Auf einer gemeinsamen Pressekonferenz zur Aktion gesundes Zahnimplantat informierten Sönke Wortmann (Regisseur, Produzent und Patient der Kaiserberg Klinik), Dr. Richard Meissen (Ärztlicher Direktor und Leiter der Implantologie/Oralchirurgie der Kaiserberg Klinik), Sylvia Fresmann (Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Dentalhygieniker/-innen e.V.) und Jan-Philipp Schmidt (Geschäftsführer des Aktionsbündnisses gesundes Implantat) am 13.9.13 in der Kaiserberg Klinik in Duisburg über die Vorbeugung von parodontalen Erkrankungen und die Notwendigkeit der sorgfältigen Pflege von dentalen Implantaten. (AGI)

Seite 4

TGA OPTILUX® SL / Lichtqualität erhöhen mit LED

Die neue OP-Lampe mit LED Licht von TGA sorgt für perfekte und gleichmäßige Ausleuchtung im gesamten Behandlungsbereich. Das Handling der Lampe erfolgt durch seitliche Griffe aus Vollaluminium, die selbstverständlich abnehmbar und autoklavierbar sind. Ein Abbrechen dieser Griffe ist damit ausgeschlossen. Darüber hinaus sorgt die innovative Bewegungsüberwachung dafür, dass die Lichtintensität beim Handling der Lampe reduziert wird, um eine Blendung des Patienten durch das LED Licht auszuschließen. Ebenso einzigartig bei LED- Behandlungslampen ist die einspeicherbare Programmfunktion, in denen die individuellen Einstellungen der Zahnärzte oder Behandlungssituationen per Tastendruck hinterlegt werden können.



Die neue OP-Lampe mit LED Licht von TGA

Bild: TGA GmbH

Die Glasbedienfelder, die Frontscheibe aus Glas sowie das gesamte Gehäuse aus Metall lassen sich leicht reinigen und zeigen die Langlebigkeit der TGA OPTILUX® SL. Die TGA OPTILUX® SL vereint modernste LED -Technologie mit überragender Funktionalität und Wertigkeit. Die hocheffizienten LED`s reduzieren den Energieverbrauch und haben eine Lebensdauer von bis zu 15 Jahren, so dass Wartungskosten deutlich reduziert werden.

Um eine optimale Verteilung der Lichtstrahlen zu erreichen, werden die LED`s über Linsen gebündelt und auf diese Weise zielgerichtet eingesetzt. Das Licht der Lampe erzeugt einen scharfen Ausschnitt und verhindert somit eine störende Blendung des Patienten. Die Hochleistungs-Leuchtdioden-Systeme werden im kompletten Aufbau von TGA entwickelt, geplant und getestet. Die Intensität kann über ein Glasbedienfeld von 3.000 bis 30.000 Lux eingestellt werden.

Halle 4, Stand F16

Fortsetzung von Seite 1

Mehr als 270 Aussteller

Zahngesundheit wird großgeschrieben auf der Fachdental Südwest in Stuttgart

Die beschwerliche Abnahme eines Gebissabdrucks mit Hilfe der unangenehmen Masse kann heute durch einen digitalen Scanner ersetzt werden, der das Gebiss digital aufnimmt und das erzeugte Bild direkt an das Zahnlabor weiterleitet. Bei der Kariesdiagnose kann auf das Röntgen verzichtet werden, da eine Kamera Karies mit Hilfe eines speziellen Lichts erkennen kann. Dieses sind nur einige wenige Entwicklungen, über die sich die Besucher auf der Fachdental Südwest informieren können. Mit welchen weiteren Maßnahmen und Produkten zum Beispiel Zahnärzte ihren Patienten mehr Komfort bieten und ihre Praxis attraktiver gestalten können, erfahren die Besucher von den ausstellenden Unternehmen vor Ort. Zusätzlich können sie sich in Sachen Zahnmedizin und Zahntechnik fortbilden.



Viel Raum für Fortbildung und persönliche Kontakte

Im Forum in der Halle geben Experten auf dem Symposium des Dental Tribune Study Clubs, in insgesamt fünf Vorträgen pro Tag, Tipps für die tägliche Arbeit in Praxis und Labor. Die Vorträge behandeln Themen wie z.B. DVT in der modernen Zahnheilkunde, offene Rapid Prototyping Schnittstellen zur 3D-Modellierung in der Zahnheilkunde, 3D-Planung für perfekte Ästhetik, RKI-konforme Wasserhygiene in der Zahnarztpraxis, Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis – Grenzen und Möglichkeiten, Recent concepts for bulk filling of posterior cavities und VITA Enamic – die weltweit erste dentale Hybridkeramik mit dualer Netzwerkstruktur. Die Besucher des Symposiums können zertifizierte Weiterbildungspunkte sammeln. Diese werden nach den Richtlinien und Empfehlungen der BZÄK und DGZMK vergeben. (MS)

Seite 16

Anzeige

CleanJoy® Prophylaxepaste zur professionellen Zahnreinigung

CleanJoy ist die neue Zahnreinigungs- und Polierpaste zur professionellen Zahnreinigung und Politur im Rahmen der Prophylaxebehandlung von VOCO. Sie entfernt weiche und harte Zahnbeläge sowie extrinsische Verfärbungen wie sie etwa durch Tee, Kaffee oder Tabak verursacht werden.

Die Paste wird zudem verwendet für die Reinigung und Politur von Zahnoberflächen und Füllungen im Rahmen der professionellen Zahnreinigung. Darüber hinaus kommt sie vor der Anwendung von Bleichgel und nach der Entfernung von KFO-Geräten zum Einsatz. Aber auch vor dem definitiven Zementieren indirekter Restaurationen können Rückstände temporären Befestigungsmaterials mit CleanJoy entfernt werden.

CleanJoy ist in drei Reinigungsstärken erhältlich, sodass je nach Grad der Verunreinigung individuell auf die jeweilige Patientensituation eingegangen werden kann. Durch die unterschiedliche farbliche Kennzeichnung der Tuben (Rot = grob / hohe Reinigungsstärke, Gelb = mittel / mittlere Reinigungsstärke, Grün = fein / Polierpaste) wird eine sichere und verwechslungsfreie Anwendung gewährleistet. Die Prophylaxepaste enthält 700 ppm Fluorid und leistet damit auch einen Beitrag zur Remineralisierung und Stärkung der natürlichen Zahnhartsubstanz.

CleanJoy ist einfach in der Anwendung und lässt sich mit jedem handelsüblichen Kelch und Bürstchen verwenden. Nach Anwendung der rot bzw. gelb gekennzeichneten Reinigungspaste erfolgt stets eine abschließende Behandlung mit der Polierpaste, um die gereinigten Flächen zu glätten und vor neuerlichen Partikelanhaftungen zu schützen. Die Polierpaste sorgt zudem für einen optimalen, ästhetisch ansprechenden Glanz der gereinigten Flächen. Anlässlich der Fachdentale führt VOCO eine Rubbellosaktion durch. Mit ein bisschen Glück lassen sich hier die zuvor von den Dentalfachberatern erhaltenen Lose gegen eine 100-ml-Tube CleanJoy einlösen.



Bild: VOCO

Halle 4, Stand 4C68

www.voco.de

Bio-Ästhetik und Funktion in einer Sitzung

Das DIRECT SYSTEM von edelweiss dentistry ist state of the art der modernen und minimal invasiven Zahnästhetik.



Bild: edelweiss dentistry

Erstmals in der Dental-Geschichte ist es möglich geworden, vorgefertigte Front- und Okklusal-Schmelzschalen aus einem Nano-Hybrid Composite mit moderner Lasertechnologie zu bearbeiten.

Dank der einzigartigen Laservergütung zeichnen sich die transluzenten Schmelz-Schalen durch eine homogene, anorganische, keramikähnliche Oberflächenversiegelung, sowie einen thermisch vergüteten und dynamischen Komposit-Kern aus. Somit wird eine optimale Integration in Funktion und Ästhetik erzielt.

Die Okklusionen stellen die anatomische Grundlage für Einzel- oder Komplett-Rekonstruktionen sowie zur Hebung der vertikalen Dimension (OVD) im Seitenzahnbereich dar. So ist es auch mittels edelweiss VENEARS möglich, eine funktionierende Front-Eckzahnführung zu erzielen.

Halle 4, Stand C32

Fortsetzung von Seite 2

Aktion gesundes Zahnimplantat

Bei der Pflege von dentalen Implantaten kommt es auf die richtige Regie zwischen Patient und Zahnarztpraxis an

Um die Patientenmotivation in diesem Bereich weiter zu stärken, finalisiert das Aktionsbündnis gesundes Implantat aktuell gemeinsam mit den Entwicklern Tobias und Philip Reisberger (VentureMedica/RKSB) eine ImplantatPass-App.

Auch Sönke Wortmann zeigte sich im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz zur Aktion gesundes Zahnimplantat begeistert vom Engagement des Bündnisses und sieht die App als sehr gute Ergänzung für die Patientenmotivation bei der Implantatpflege.

Die App enthält als digitale und erweiterte Variante des beim Bündnis stark nachgefragten ImplantatPasses für Sicherheit & Pflege neben einer Terminfunktion zur Implantatprophylaxe in der Praxis und Informationen zu den eigenen Implantaten, Hinweise zur Implantatpflege, ein Ärzteverzeichnis mit Suchfunktion, individuelle Produktempfehlungen und viele weitere Features.

Jan-Philipp Schmidt, Geschäftsführer des Aktionsbündnisses gesundes Implantat

Bild: AGZ



„Es ist uns wichtig, dass sich Patienten entsprechend ihrer persönlichen Vorlieben zwischen dem digitalen und dem gedruckten Pass entscheiden können – nur ein ImplantatPass, der auch wirklich genutzt wird, kann zur Prävention periimplantärer Erkrankungen beitragen“, erklärt Jan-Philipp Schmidt, Geschäftsführer des Aktionsbündnisses gesundes Implantat.

Philip Reisberger, der die Entwicklung und Umsetzung der App verantwortet, ergänzt: „Wir freuen uns, unsere Erfahrungen aus der Entwicklung von Online-Spielen jetzt auch auf den Gesundheitsbereich zu übertragen. Schließlich kann Gesundheit auch Spaß machen!“. Die Fertigstellung der App ist zum Deutschen Zahnärztetag 2013 (8.11. und 9.11.13) geplant. (AGZ)

Reinigungs- und Pflegegerät

Innen rein - außen rein

W&H positioniert mit der neuen Assistina ein vollautomatisches Reinigungs- und Pflegegerät für zahnärztliche Übertragungsinstrumente auf dem Dentalmarkt. Damit setzt das Unternehmen neue Standards in der Hygiene und Pflege und bietet ein optimales Gerät zur Innen- und Außenreinigung* sowie zur Ölpflege von Turbinen, Hand und Winkelstücken** an.

Ab sofort können sich Zahnarztpraxen wieder auf das konzentrieren, was wirklich wichtig ist: Ihre Patienten. Denn die zeitaufwändige Vorbereitung von Turbinen, Hand- und Winkelstücken auf die Sterilisation übernimmt die Assistina 3x3 automatisch.

Automatische Innenreinigung

Bei der Innenreinigung werden Spraykanäle und Getriebeteile des Instruments mit der speziellen Reinigungslösung W&H Activefluid gereinigt. Um Reste des Reinigers zu beseitigen, werden Spraykanäle und Getriebeteile durchgeblasen. Die gründliche Reinigung unterstützt die volle Funktionsfähigkeit der Instrumente während ihrer Lebensdauer.

Automatische Außenreinigung

Die Reinigungslösung W&H Activefluid wird punktgenau, Instrument für Instrument, aufgesprüht. Nach einer kurzen Einwirkdauer des Reinigers werden die Instrumente abgeblasen, ehe die Getriebeteile präzise und automatisch geschmiert werden. Die Beseitigung organischer Ablagerungen dient der Sicherheit der Patienten und Praxismitarbeiter und gewährleistet mit der nachfolgenden Sterilisation eine perfekte Aufbereitung.

Halle 4, Stand A14

Bild: W&H Deutschland



* Das Gerät ist sowohl mit als auch ohne Außenreinigung erhältlich.

** Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Luftmotoren und luftbetriebene Zahnsteinentfernungs-Instrumente

Anzeige



Fortsetzung von Seite 1

Fachdental Südwest vernetzt Zahnmediziner

Alumni-Lounge unterstützt Austausch zwischen Zahnmedizin-Absolventen

Die Fachdental Südwest ist eine der größten und erfolgreichsten regionalen Fachmessen für Zahnärzte, Zahntechniker und zahnmedizinische Fachangestellte in Deutschland. Damit ist sie eine geeignete Plattform, auf der sich Zahnmediziner aktiv austauschen können.

In jedem Beruf ist praktisches Wissen von Vorteil, wenn man erfolgreich arbeiten möchte. Dies gilt natürlich auch für Zahnmediziner. Doch woher das Wissen nehmen, wenn man selbst noch keine oder erst wenig Berufserfahrung hat? Die Alumni-Lounge auf der Fachdental Südwest macht es den Besuchern möglich, Kontakte über alle Altersstufen hinweg zu knüpfen. Hier sollen aktuelle, berufspolitische Themen diskutiert werden und eine Art Match-Making unter den Teilnehmern stattfinden. Egal ob es um Praxisübergabe und -übernahme oder das richtige Praxismanagement geht. In der Alumni-Lounge kommen zukünftige und erfahrene Zahnmediziner ins Gespräch mit Kollegen und können ihren beruflichen Horizont erweitern.

Ergänzt wird diese Art der Kontaktbörse um entsprechende Vorträge im Forum des Dental Tribune Study Clubs. Die Vorträge bieten allen Interessierten fachliches Know-how, das sie im Praxisalltag einsetzen können. Das Forum des Dental Tribune Study Clubs befindet sich mitten im Messegeschehen und ist für alle Messebesucher kostenlos. Zahnärzte können bis zu 10 Fortbildungspunkte sammeln.

Über diese Weiterbildungsmöglichkeit hinaus bietet die Fachdental Südwest jedem Besucher ein Produktangebot von weit über 200 Ausstellern. Schwerpunkte der Fachmesse sind in diesem Jahr die CAD/CAM-Technologie, Praxishygiene, Endodontie und ergonomische Behandlungseinheiten. Aus bis zu 300 km reisen die Besucher an, um sich das Angebot der nationalen und internationalen Aussteller anzusehen. (MS)

Neuentwickelte und patentierte SNX-Protrusions-Schiene

Der IDS-Topseller 2013 ist eine neuentwickelte, patentierte SNX-Protrusions-Schiene nach Dr. Schmitt-Bylandt.

DocSnoreNix® bringt den Unterkiefer während der Schlafphase in eine individuell angepasste Lage. Somit wird der Rachenraum vergrößert und die typischen Gefahren für die Verlegung der Atemwege werden deutlich reduziert.

Vorteile:

- Einzigartige super-elastische Verbindungselemente zwischen Ok und UK
- Alle Kieferbewegungen im Wachzustand
- Entlastung des Kiefergelenkes
- Schlucken und Sprechen möglich
- Optimaler Tragekomfort führt zu hoher Patientenakzeptanz

Halle 4, Stand F73

Anzeige

dentAkraft

DENTALSERVICE + EINRICHTUNGEN

Innovative
Technik
Beratung
Montage
Service

Unser besonderes Angebot:



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Evo D Kleinröntgen Endos-ACP

- Hochqualitatives digitales Panoramasystem
- Optional leicht aufrüstbar
- Modernes Kleinbildröntgensystem
- Universell einsetzbar

Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 21.900 Euro zzgl. 19% Mehrwertsteuer

dentakraft

Adelheidstr. 22

65185
Wiesbaden

Tel. 0611-
375550

Mobil 0177-
4445566

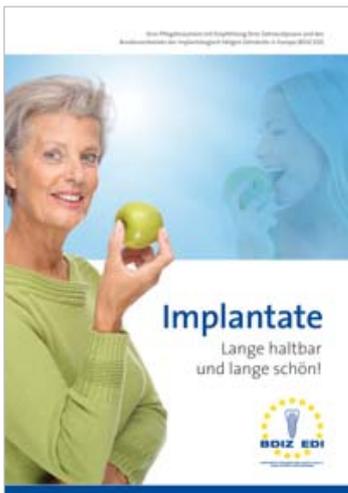
dentakraft@
t-online.de

www.dentakraft.de

Besuchen Sie uns:
Fachdental-Südwest
FOY 28 vom 11.-12.10.

BDIZ EDI:**Patientenbroschüre für Implantate neu aufgelegt**

Der Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI) hat seine Pflegebroschüre für Implantate neu aufgelegt. In patientenverständlicher Sprache verknüpft „Implantate – lange haltbar und lange schön“ gut bebilderte Pflegeanleitungen mit allgemeinen Informationen rund um die Mundgesundheit. Wichtiger Ansatz der Broschüre ist die Teamarbeit zwischen Patient und Zahnarztpraxis. Die Pflegebroschüre ist zur Weitergabe der Zahnarztpraxis an ihre Patienten gedacht und soll die Praxen bei der Aufklärung über die notwendige intensive Pflege von Zahnimplantaten unterstützen.

**Bild:** BDIZ EDI

Die 24-seitige Patienteninformation im A5-Format ist gegliedert in einen allgemeinen Teil rund um die Mundhygiene, den Hauptbereich, der sich mit der Pflege beschäftigt – hier dreht sich alles um die richtigen Hilfsmittel für die Reinigung und deren Anwendung bei Einzelzahnimplantat, feststehendem Zahnersatz auf Implantaten und herausnehmbaren Zahnersatz. „Gut zu wissen“ liefert Hintergrundinformationen, die sich mit der richtigen Zahnbürste und Putztechnik beschäftigen, den Ablauf der professionellen Zahnreinigung beschreiben und über Risikofaktoren aufklären. (BDIZ EDI)

Weitere Informationen (inkl. Bezug der Broschüre) bei: BDIZ EDI

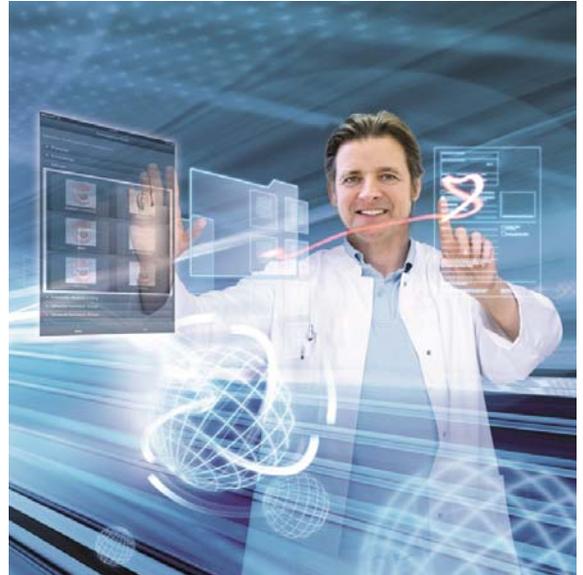
An der Esche 2, 53111 Bonn
E-Mail: office-bonn@bdizedi.org
Tel.: 0228/935 92-44
Fax: 0228/935 92-46

*CGM zeigt Flagge vor Ort***Professionelle Abrechnung für Zahnärzte**

Regionale Dentalmessen bieten Zahnärzten, Kieferorthopäden und Praxisteams die Möglichkeit, sich „vor der eigenen Haustür“ über Neuigkeiten für die Praxis, die Behandlung und das Praxismanagement zu informieren.

Die CGM Dentalsysteme sind hier selbstverständlich vertreten. Vier Fachdentalen stehen 2013 auf dem Programm: die id nord in Hamburg, die Fachdental Südwest in Stuttgart (11.10. bis 12.10.), die id mitte in Frankfurt (8.11. bis 9.11.) sowie die Fachdental Leipzig.

„Für uns wie auch für unsere Vertriebs- und Servicepartner gehören die lokalen Fachdentalen zum Veranstaltungs-Pflichtprogramm. Sie bieten die einmalige Gelegenheit, unseren Anwendern vor Ort zu begegnen und sie ganz individuell zu beraten“, freut sich Michaela Pavlic, Vertriebsleiterin beim Koblenzer Dentalsoftware-Spezialisten, dem die meisten Praxen in Deutschland vertrauen.

Bild: CompuGroup Medical Deutschland

Klar ist, dass auch bei diesen Treffpunkten für die Dentalbranche die Praxis der Zukunft im Mittelpunkt stehen wird. Denn Produkt-Innovationen wie der mobile CGM Z1-Anamnesebogen für Tablet-PCs oder die Online-Terminvereinbarung für Patienten stießen bereits bei der IDS 2013 auf großes Interesse und machten deutlich, dass bei CGM die Zahnarztpraxis von morgen mehr als nur Zukunftsmusik ist. Deshalb werden neue Produkt-Highlights wie die CGM VISODENT 3D App bei den Besuchern sicherlich auf begeisterte Reaktionen treffen.

Die vier Fachdentalen werden gemeinsam mit den regionalen Vertriebs- und Servicepartnern der CGM Dentalsysteme GmbH durchgeführt. Von dieser engen Zusammenarbeit profitieren vor allem die Besucher, denn die Partner vor Ort kennen die Praxen und die aktuellen Bedürfnisse der Anwender sehr genau. Dementsprechend individuell ist die Beratungsqualität. „Von den regionalen Messen profitieren Kunden und Interessenten gleichermaßen. Sie erleben, dass CGM maximalen Gewinn für ihre Praxis bedeutet“, unterstreicht Michaela Pavlic.

Halle 4, Stand G51

Intelligente Formen und revolutionäre Zugänglichkeit der Parodontaltaschen

Das Deppeler Smart Scaling, ein Set innovativer Paro-Instrumente, wird auf der Fachdental Südwest in Stuttgart präsentiert. Durch optimale Winkelung und Ergonomie kann dieses Set allein bis zu neun verschiedene Instrumente mit den gleichen Funktionen ersetzen und erleichtert den Zugang zu den Parodontaltaschen. Eine wahre Revolution, die den Zahnärzten die tägliche Arbeit deutlich erleichtern wird.

Bild: Deppeler SA

Wie alle Deppeler-Produkte wurde auch das Deppeler Smart Scaling zur Vereinfachung der Parodontalbehandlung entwickelt. Es antwortet auf die spezifischen Bedürfnisse von Zahnmedizinern und wurde bis ins kleinste Detail durchdacht, um eine optimale Form, Winkelung, Klingendicke und -form zu erreichen und dem Zahnarzt wie auch seinem Patienten maximalen Benutzerkomfort zu bieten. Die Tiefe der Parodontaltasche ist in Parodontalbehandlungen von großer Bedeutung. Das Deppeler Smart Scaling ist das erste Instrumentsystem, das eine Zahnreinigung in den Taschen ermöglicht, ohne dabei die visuelle Tiefenkontrolle zu beeinträchtigen.

Das Deppeler Smart Scaling erleichtert nicht nur die Arbeit von Zahnärzten, sondern eröffnet auch neue Perspektiven in der Parodontologie und rationalisiert die Behandlung durch die begrenzte Anzahl der benötigten Instrumente.

Halle 4, Stand E86

Fortsetzung von Seite 1

Computergestützte Verfahren

Patient im Fokus der Dentalindustrie

„Durch die Digitalisierung der Zahnarztpraxen entstehen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten, die vor gut zehn Jahren noch nicht denkbar waren. Durch diese Weiterentwicklungen profitieren Zahnärzte und Patienten enorm. Umso wichtiger ist es, diese schnellen innovativen Entwicklungen auf Veranstaltungen wie der Fachdental Südwest vorzustellen“, unterstreicht Andreas Wiesinger, Bereichsleiter, Messe Stuttgart, die Bedeutung der Fachdental Südwest. Bei Befundung und Behandlung kann eine moderne 3D-Beratungssoftware unterstützen. Sie kann Karies, fehlende Zähne, Fehlstellungen, Parodontitis, Kronen und Brücken in einem virtuellen Gebiss in Echtzeit abbilden. Der Zahnarzt kann so seine Patienten anschaulich beraten und das Ergebnis schon vor der Behandlung präsentieren. Das Beratungsgespräch kann schließlich über mehrere Jahre dokumentiert und jederzeit abgerufen werden.



Eine weitere Entwicklung, die die Angst des Patienten vor einer Behandlung nehmen kann, ist ein neuer Gesichtsscanner. Er erfasst die Gesichtsoberfläche eines Patienten und erstellt von ihm ein virtuelles Abbild. An diesem virtuellen Foto kann der Zahnarzt jeden Behandlungsschritt am Bildschirm erläutern. Der Patient sieht das Behandlungsergebnis und kann sich leichter für eine Behandlung entscheiden. Weiterentwicklungen in der Endodontie kommen der demographischen Entwicklung in Deutschland und dem Wunsch nach Zahnerhaltung bis ins hohe Alter zugute. Als Messeneuheit können die Besucher auf der Fachdental Südwest ein Gerät sehen und testen, das einen Endomotor zur maschinellen Wurzelkanalaufbereitung, einen Ultraschallgenerator zur Wurzelwiederaufbereitung und die Wurzelkanalspülung in einem kombiniert. Des Weiteren bieten mehrere Hersteller neue Wurzelfüllmaterialien an. (MS)

Seite 10

Evolution im New E9 Recorder

Der Euronda B-Klasse Autoklav E9 Recorder, seit Ende des Jahres 2004 auf dem Markt, gehört zu den erfolgreichsten B-Klasse Sterilisatoren in Deutschland. Als einer der ersten Geräte nach der, damals neuen, Europa Norm EN 13060 hat dieser Autoklav im B-Klasse Segment Pionierarbeit geleistet. Innerhalb der letzten Jahre wurden viele tausend Einheiten in unterschiedlichen Varianten dieses Typs im Euronda Werk gefertigt.



Bild:
EURONDA Deutschland

Jetzt steht die Weiterentwicklung des Autoklaven bereit, um neue Herausforderungen zu meistern.
Halle 4, Stand G17

Anzeige

Control Seal Hochgefüllter und transparenter Fissurenversiegeler mit Fluorid

Als Multitalent präsentiert sich der neue Fissurenversiegeler von VOCO: Das hochgefüllte Control Seal mit Fluorid leistet dank seiner starken physikalischen Werte einen maßgeblichen Beitrag zur aktiven Kariesprophylaxe gerade bei Kindern und Jugendlichen.



Bild: VOCO

Neu ist seine Transparenz, die eine dauerhafte Kontrolle des Fissurenbodens erlaubt. In Kombination mit einem Füllstoffgehalt von 55 Gew.-%, ist Control Seal damit der einzige Fissurenversiegeler am Markt, der Transparenz mit der Stabilität eines opaken Versiegeler verbindet. Zusätzlich ermöglicht die Transparenz das Durchführen von Laserfluoreszenz-basierten Diagnostikmethoden, sodass auch unter einer Versiegelung eine Karies diagnostiziert und beobachtet werden kann.

Der lichthärtende Fissurenversiegeler auf Composite-Basis dient der Versiegelung von Fissuren und Grübchen, verblendet geschädigte Schmelzoberflächen und versiegelt Kunststoff- oder Zementfüllungen als Feuchtigkeitsschutzschicht. Außerdem deckt es Prädilektionsstellen z. B. im Rahmen von kieferorthopädischen Behandlungen ab und ist insbesondere für die Glattflächenversiegelung geeignet.

Halle 4, Stand 4C68

www.voco.de

WHO:**Deutsche 12-Jährige haben gesunde Zähne**

Zum Weltjugendtag verweist die Bundeszahnärztekammer auf die herausragende Mundgesundheit der Jugendlichen in Deutschland. In der Altersgruppe der 12-Jährigen nimmt Deutschland im internationalen Vergleich einen der besten Plätze ein.



Dr. Peter Engel,
Präsident der
Bundeszahnärztekammer (BZÄK)

Bild: BZÄK

Die Karieslast der Jugendlichen ist seit Jahren stark rückläufig. Grund hierfür ist der starke Präventionsansatz in der Zahnmedizin. Auch bei den 6-Jährigen sinkt die Karieslast, dies aber deutlich langsamer. Ursache ist die bereits bis zum 3. Lebensjahr entstandene frühkindliche Karies.

Allerdings partizipieren nicht alle Kinder und Jugendlichen an diesen Erfolgen: Kinder und Jugendliche in schwierigen sozialen Lagen haben wesentlich mehr kariöse Zähne.

„In Deutschland kann daher von einer ‚Kariespolarisation‘ gesprochen werden“, erklärt der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel, „Karies ist ungleichmäßig zwischen den sozialen Schichten verteilt.“

Damit Kinder und Jugendliche gleichermaßen gute Zähne haben können, ist ein frühzeitiges, bereits ab Geburt greifendes Präventionsnetz nötig, fordert die Bundeszahnärztekammer. (BZÄK)

**Termin vormerken!
Fachdental
Südwest 2014**

Kommen. Sehen. Staunen.

Kommen Sie zum wichtigsten Branchentreff der Dentalindustrie in Süddeutschland. Staunen Sie über die Highlights der Dentalindustrie und zahlreichen Produktneuheiten.

10.10. + 11.10.2014

Ceramill® Mind

Modulare Konstruktionssoftware orientiert sich am Laborablauf

Die Benutzerführung der von Amann Girrbach in enger Zusammenarbeit mit Zahntechnikern entwickelten modularen Konstruktionssoftware Ceramill® Mind orientiert sich am Laborablauf.



Die CAD-Software deckt von Kronen, Brücken, Gerüsten, In-/Onlays, Teleskopen und individuellen Abutments ein umfassendes Indikationsspektrum ab. Zu den Features von Ceramill Mind zählen sichere Präparationsgrenzenerkennung sowie das automatische Brücken- und Verbinderdessign. Über den im Programm integrierten Auftragsbutton lassen sich die Konstruktionsdaten mühelos versenden.

Bild:
Amann Girrbach

Darüber hinaus sorgt das offene STL-Dateiformat für hohe Flexibilität hinsichtlich der Weiterverarbeitung der Konstruktionsdaten. Ceramill Mind lässt sich durch eine Vielzahl an Softwaremodulen (Upgrades) ergänzen. So steht zum Beispiel der virtuelle Artikulator Ceramill Artex als Funktionsschnittstelle zwischen manueller und digitaler Zahntechnik zur Verfügung. Das Upgrade Ceramill M-Plant ermöglicht es individuelle Hybridabutments und -abutmentbrücken zu konstruieren – fertigen lassen sie sich aus Zirkonoxid, CoCr-Sintermetall, PMMA, Wachs, Titan und CoCr.

Mit den Ceramill-Systemkomponenten TI-Connect für die Anfertigung der Einzelabutments und TI-Connect SR für Abutmentbrücken stehen Titanbasen für ästhetischen Zahnersatz zur Verfügung. Ab Ende des Jahres können mit dem Upgrade Ceramill M-Splint therapeutische Schienen individuell gestaltet, konstruiert und gefertigt werden. Erstmals auf der IDS 2013 vorgestellt wurde das Ceramill Mind Totalprothetik-Modul vorgestellt. Es deckt den gesamten digitalen Workflow zur Aufstellung und Herstellung von eugnath verzahnten Totalprothesen ab.

Halle 4, Stand B19

50 Jahre Schick Dental

Markenprodukte made in Germany

In diesem Jahr feiert Schick Dental aus Süddeutschland sein 50-jähriges Jubiläum: 1963 gründete Georg Schick mit viel Mut und einer genialen Idee sein eigenes Unternehmen.

Was in den Räumlichkeiten eines alten Hühnerstalls begann, hat sich zu einem Unternehmen entwickelt, das weltweit hohe s Ansehen für seine Produkte und seinen Service genießt. Langjährige und erfahrene Mitarbeiter, die Entwicklung und Produktion in Süddeutschland sowie höchste Qualitätsstandards prägen dieses Unternehmen.

In 50 Jahren Firmengeschichte hat Schick Dental zahlreiche Patente erarbeitet, die als Innovationen immer wieder den Markt bereichert haben. Dazu gehören zum Beispiel der erste computergesteuerte bürstenlose Motor CN oder die heute noch weltbekannte Technikmaschine C2, gefolgt im Jahr 2011 von QUBE – dem innovativen Arbeitsplatzsystem.

Mit den Fräsgeräten S1 Junior, S2 Master und S3 Master sowie dem umfangreichen Fräszubehör deckt Schick Dental das gesamte Spektrum der Frästechnik ab. Auch im Bereich der Modellbearbeitung bietet Schick Dental mit dem G1 Pinbohrgerät und der G2 Modellsäge Spitzenprodukte für das Dentallabor an.

Halle 4, Stand C42



**NEUHEITEN
BEI SCHICK**

Bild: Schick GmbH

LAMItec® (n.Hinz) – die Innovation der Tiefziehtechnik für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Zahntechniker

Grazil. Flexibel. Glasklar. Hygienisch. Bruchstabil. Spiegelglatt. Diese Charakteristika zeichnen intraorale Geräte aus, die mit dem innovativen Tiefziehverfahren LAMItec® angefertigt werden und zur Fachdental Leipzig 2013 im Fokus der Dr. Hinz Dentalvertriebs GmbH (Herne) stehen.

Die LAMItec®-Tiefziehtechnik ermöglicht sowohl Zahnärzten und Kieferorthopäden in der Praxis als auch Zahntechnikern mehrschichtige hart-weiche Folien zu laminieren und Protrusions- und Knirscherschienen, KFO-Plattengeräte sowie Basisplatten für Immediatprothesen oder auch Entlastungsschienen für Kiefergelenksproblemen anzufertigen.

Die neue Generation der Tiefziehtechnik wurde von den Spezialisten des Dr. Hinz KFO-Labor (Herne) entwickelt. Das Verfahren besteht durch einfache Verarbeitung und eine bisher nicht erreichte, exzellente Ergebnis-Qualität.

Die hohe Materialqualität und Elastizität wird durch die Folienlaminierung – außen hartes Polykarbonat und innen eine weiche Schicht Polyurethan – erreicht.

LAMItec®-Schienen und Basisplatten sind flexibel, biegefest, praktisch unzerbrechlich und formstabil. Darüber hinaus bestechen sie durch ihre Hygienefreundlichkeit: Die spiegelglatte Oberfläche reduziert die Keimbesiedlung erheblich.

Die im LAMItec®-Verfahren angefertigten grazilen Schienen und dünnen Basisplatten garantieren hohen Tragekomfort: Verankerungen oder Haltevorrichtungen, Dehnschrauben, Halte- und Federelemente sind zwischen den beiden Polykarbonatfolien einlaminiert. Die tiefgezogenen glasklaren Folien überzeugen für Werkstücke, die langfristig im Mundraum eingesetzt werden – Materialverfärbungen sind nahezu ausgeschlossen.



Aufbisschiene



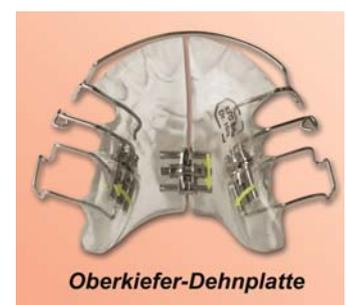
Milchzahn-Kinderprothese



Schraubenaktive Aligner



Intraorale Schnarch-Therapie



Oberkiefer-Dehnplatte

dr.hinzunternehmen
tradition *innovation* perfektion

Halle 4, Stand C 79

www.dr-hinz-dental.de

Produkte mit Mehrwert und gesteigerter Wertschöpfung

„Für die Besucher der Fachdental Südwest 2013 halten wir in diesem Jahr einen neuen Ansatz bereit: Auf überflüssige Werbung und Rahmenprogramme haben wir weitestgehend verzichtet“, so Geschäftsführer Benjamin Hatzmann.



Bild: zantomed

„Stattdessen investieren wir in die Zufriedenheit unserer Kunden und warten mit sehr spitz kalkulierten Angeboten und Sets für die PA, Prophylaxe sowie CMD-Therapie auf.“

Zantomed ist bekannt als Exklusivanbieter einer Reihe attraktiver Spezialitäten wie der NTI-tss Relaxierungsschiene für die Therapie von CMD, Spannungskopfschmerzen und Bruxismus, dem lange wirkenden CHX PerioSchutz Gel ChloSite, der innovativen PDT-Instrumentenserie und weiteren Produkten mit Zusatznutzen für die Zahnarztpraxis.

Die Zantomed GmbH ist ein junges, direkt vertreibendes Dentalunternehmen mit Sitz in Duisburg. Wir haben die Maxime, Produkte mit Mehrwert und gesteigerter Wertschöpfung für Ihre Praxis anzubieten. Produkteinführungen mit dem mucoadhäsiven ChloSite PerioSchutz Gel auf Chlorhexidin-Basis zur wirksamen Bekämpfung von Parodontitis und Periimplantitis oder das NTI-tss Frontzahn-schienensystem zur Therapie bei Bruxismus und paranormalen Muskelaktivitäten wurden von Ihnen positiv angenommen. Auch Fisiograft, ein Knochenregenerationsmaterial für die Socket Preservation Technik, die direkte Augmentation oder für die Sinusbodenelevation hat inzwischen einen großen Anwenderkreis gefunden. Dafür bedanken wir uns bei Ihnen und nehmen es als Ansporn weiterhin nach attraktiven Nischenprodukten für Sie zu suchen, die wir Ihnen exklusiv anbieten können.

Halle 4, Stand G18

Fortsetzung von Seite 7

Nicht nur Patient, sondern auch Praxisteam im Fokus

Weitere Schwerpunkte, die auf der Fachdental Südwest behandelt werden, sind die Praxishygiene und die Ergonomie von Behandlungseinheiten. Die Praxishygiene war und ist ein Muss in jeder Zahnarztpraxis, um Mitarbeiter und Patienten vor Krankheiten zu schützen. Hier gibt es Weiterentwicklungen bei Geräten, die maschinelle Aufbereitung von Instrumenten nach RKI-Richtlinien gewährleisten. Thermodesinfektoren und Autoclaven sind wichtig bei der maschinellen Aufbereitung von Behandlungsinstrumenten. Zur Fachdental Südwest kann der fachkundige Besucher die Produkte mehrerer Anbieter vergleichen und die für seine Praxis optimale Lösung auswählen.



Außerdem im Mittelpunkt der Fachdental Südwest stehen eine Vielzahl an Behandlungseinheiten, die die Besucher vor Ort testen können. Wichtige Kriterien, die bei der Auswahl einer Behandlungseinheit beachtet werden sollten, sind eine gesunde Haltung, optimale Griffwege, Bewegungsfreiheit und Fußfreiheit.

Fortbilden und netzwerken

Für Besucher der Fachdental Südwest, die ein bestimmtes Thema vertiefen möchten, bietet der Dental Tribune Study Club Vorträge im Forum in der Halle an. Experten aus der Dentalbranche informieren live im Forum über aktuelle Entwicklungen der Zahnmedizin. Die Vorträge bieten allen Interessierten praktische Anleitungen, die sie sofort umsetzen und im Praxisalltag anwenden können. Für alle Messebesucher ist das Forum kostenlos. Außerdem können Zahnärzte Fortbildungspunkte für die besuchten Vorträge erhalten.

Antworten auf Fragen zur beruflichen Zukunft eines Zahnarztes gibt die Alumni-Lounge, die der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland e.V. (BdZA) auf der Fachdental Südwest in Kooperation mit der Messe Stuttgart veranstaltet. Die Alumni-Lounge ermöglicht den Besuchern Kontakte untereinander zu knüpfen – und gemeinsam zu lernen. Dazu werden aktuelle, berufspolitische Themen beleuchtet und in kurzen Impulsvorträgen Anstöße für gemeinsame Diskussionen in der Lounge gegeben. (MS)

Spannende Highlights die die Arbeitsabläufe erleichtern

Dem Spezialitätenanbieter Hager & Werken gelingt es erneut auf den kommenden Herbstmessen spannende Highlights zu präsentieren, die die Arbeitsabläufe erleichtern, sowie die Profitabilität in der Praxis verbessern können.

Besonders interessant ist das Produkt GapSeal®. GapSeal® versiegelt prophylaktisch fertigungsbedingte Spalten und Hohlräume zwischen Implantat und Abutment und füllt entstehende Hohlräume dauerhaft aus. Es verhindert wirksam das Eindringen von Keimen und vermindert die Reinfektion des periimplantären Gewebes, das die Hauptursache für die Entwicklung einer Periimplantitis darstellt.

Entwicklungen wie den ImplantMarker, einem Implantatgesundheits-Schnelltest zur Früherkennung versteckter oraler Entzündungen und Risiko-Diagnose, werden ebenfalls am Stand vorgestellt.

Die Ultraschall- und Pulverstrahlgeräte Cavitron Plus und Jet Plus wurden um die Tap-On Technologie erweitert. Diese vereinfacht die Bedienung und Komfort der Geräte. Auch das hauseigene LaserHF Gerät wurde weiterentwickelt und vereint neben zwei Laserwellenlängen auch die Hochfrequenzchirurgie in einem Gerät unter 10.000 €.

Auch neuen gesetzlichen Regularien wird Rechnung getragen. Seit Mai 2013 wird das Recapping von Nadeln in der Praxis untersagt. Daher erfolgt eine besondere Beratung zum Thema Vermeidung von Stichverletzungen in Kooperation mit dem Entsorgungsunternehmen enretec und dem Produkt Miramatic.

Halle 4, Stand C16



Bild: Hager & Werken

Fortsetzung von Seite 1

Zahnersatz für Menschen ohne Krankenversicherung“

Zahntechniker-Handwerk in Rheinland-Pfalz nimmt soziale Verantwortung wahr

Das Zahntechniker-Handwerk im Land sieht es als soziale Aufgabe, diesen durch das Netz der Sozialversicherung gefallenen Menschen einen ausreichenden und notwendigen Zahnersatz zur Verfügung zu stellen.

In einem Pressegespräch, gemeinsam mit dem rheinland-pfälzischen Gesundheitsminister Alexander Schweitzer, Professor Dr. Gerhard Trabert vom Verein Armut und Gesundheit, dem ehrenamtlich für die Organisation tätigen Zahnarzt Dr. Lutz Brähler und Zahntechnikerobermeister Manfred Heckens von der Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz, wird das Projekt den Medien und der Fachpresse vorgestellt. (zti)



v.l.n.r. Manfred Heckens, Landesinnungsmeister der Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz, Alexander Schweitzer, Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz, Professor Dr. Gerhard Trabert, „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“, Dr. med. dent. Lutz Brähler „Armut und Gesundheit in Deutschland e.V.“

Bild: zti

DOX7 - die ideale Praxissoftware für Ihre Zahnarztpraxis

Für jede Zahnarztpraxis ist ein verlässliches Abrechnungsmanagement von ausschlaggebender Bedeutung. DOX7, die Mehrwertsoftware mit dem Roten Faden aus dem Hause DENS, bietet Ihnen alle Möglichkeiten die tägliche Arbeit in Ihrer Praxis zu vereinfachen. Schnelle Abrechnung und rechtssichere Dokumentation von Leistungserbringung und Patientenaufklärung geben ein gutes Gefühl. Markenzeichen von DOX7 sind die Übersichtlichkeit und die leichte Bedienung. Schnelles Einarbeiten und einfache Leistungseingabe sind garantiert. Eine gebührenfrei erreichbare, kompetente und freundliche Anwenderhotline beantwortet 10 Stunden pro Tag Ihre Fragen. Natürlich ohne Warteschleife, Musik im Ohr oder nervenden Telefoncomputern. Die vollständig papierlose Abrechnung auf elektronischem Wege ist in DOX7 schon heute Wirklichkeit.

Halle 4, Stand F06

Anzeige

Futurabond® U

Dualhärtendes Universal-Adhäsiv in der SingleDose

Mit Futurabond U in der SingleDose bietet VOCO als einziger Hersteller ein dualhärtendes Universal-Adhäsiv in einer Einmalapplikationsform an. Neben der genial einfachen Handhabung der SingleDose gewährleistet das neue Futurabond U eine herausragende Vielfalt an Anwendungsmöglichkeiten sowohl hinsichtlich der Indikationen als auch bei der Wahl der Ätztechnik oder des Aushärtmodus.

Gleich ob Self-Etch, Selective-Etch oder Total-Etch: Der Anwender hat mit Futurabond U die freie Wahl, wie er die Zahnhartsubstanz konditionieren möchte. So deckt Futurabond U ein so breites Anwendungsspektrum ab, dass kein weiteres Bondingsystem in der Praxis benötigt wird.

In einer einzigen Schicht aufgetragen, sorgt das neue Universal-Adhäsiv für hohe Haftwerte an Schmelz und Dentin und somit für einen dauerhaften, randspaltfreien Verbund zwischen Zahnhartsubstanz und Füllungsmaterial. Gleichzeitig bietet es ohne zusätzlichen Primer eine sichere Haftung an diversen Materialien wie Metall, Zirkon- und Aluminiumoxid und Silikatkeramik.

Das Universal-Adhäsiv ist uneingeschränkt kompatibel mit allen licht-, dual- und selbsthärtenden Composites auf Methacrylatbasis und eignet sich sowohl für direkte als auch indirekte Restaurationen. Und das ohne zusätzlichen Aktivator für Dualhärtung. Futurabond U ist erhältlich in einer Testpackung mit 20 SingleDose-Blistern, einer 2 ml-Spritze des Ätzgels Vococid plus Kanülen sowie 20 SingleTim zum Auftragen. Außerdem gibt es das neue Bond in der 50er- und 200er-SingleDose-Packung.



Bild: VOCO

Halle 4, Stand 4C68

www.voco.de

Zunahme bei frühkindlicher Karies ist ein zentrales Problem

Die Zunahme frühkindlicher Karies (ECC – Early Childhood Caries) ist ein zentrales Problem, obwohl die deutschen Zahnärzte in der Präventionsarbeit mit Klein-kindern gut aufgestellt sind. Dies zeigt eine bundesweite Befragungsstudie des Instituts der Deutschen Zahnärzte.

Neben der Fluoridierung setzen Zahnmediziner in erster Linie auf eine intensive Elternarbeit. Jedoch werden die Eltern nicht immer erreicht oder setzen zu oft wichtige Hinweise nicht richtig um. Die Zahnärzteschaft fordert daher den Gesetzgeber auf, die notwendigen Rahmenbedingungen für eine systematische Prävention frühkindlicher Karies bei 0- bis 3-jährigen Kindern zu schaffen.

Die vom Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ) veröffentlichte Studie „Erfahrungen, Probleme und Einschätzungen niedergelassener Zahnärzte bei der Behandlung jüngerer Kinder“ zeigt, dass 98,9% der befragten Zahnärzte Eltern über eine zahngesunde Ernährung aufklären. Zudem dokumentierten 85% die Ernährungsgewohnheiten von Kindern unter 6 Jahren. Dies ist eine wichtige Präventionsmaßnahme, denn eine ständige Kohlenhydratzufuhr gilt als ein Hauptrisikofaktor für frühkindliche Karies. Gleichzeitig geben mehr als 90% der Zahnärzte an, dass es Eltern oftmals schwer fällt, diese Hinweise zuhause umzusetzen. Zudem möchten viele Eltern nicht auf die zahnschädigende Nuckelflasche für ihr Kind verzichten.

„Die steigenden Prävalenzzahlen im Bereich ECC und die Erfahrungen der Zahnärzte in den Praxen zeigen deutlich, dass zahnmedizinische Präventionsbemühungen von Pädiatern allein nicht ausreichen. Hier geht es um ein zahnmedizinisches Versorgungsproblem, das wir Zahnärzte am besten lösen können. Und deshalb müssen die bestehenden Rahmenbedingungen geändert werden“, betont Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung. (KZBV)

Die IDZ-Studie steht ab sofort zum kostenlosen Download bereit unter: www.idz-koeln.de

DD Argus M1 - Gelenkbezogene Scans ohne Fixierung

Dental Direkt präsentiert mit dem innovativen Streifenlichtscanner DD Argus M1 und der bewährten Konstruktionssoftware 3D-Designer by Exocad ein CAD- Komplettsystem, dass Maßstäbe setzt.

Nicht nur das ansprechende und anwenderfreundliche Produktdesign machen das System zu einem Blickfang in jedem Labor. Unter der Haube überzeugt der DD Argus M1 mit vielen Neuerungen die das Modell- und Abdruckscannen neu definieren.

Gegenüber einigen anderen Streifenlichtsystemen verfügt der DD Argus M1 über zwei hochpräzise Kameras. Durch das generieren eines Modell-Datensatzes mittels Twin Camera Technology wird eine extrem hohe Genauigkeit bei erheblicher Reduzierung der Scanzzeiten realisiert.

Beide Kameras wie auch der Streifenlichtgenerator werden mittels einer zum Patent angemeldeten Mechanik von 0-90° über das Modell geschwenkt. Der Modellteller rotiert dabei, muss aber keine zusätzliche Kippbewegung ausführen. Ein arretieren oder befestigen der Modelle ist dabei nicht notwendig und ein verrutschen oder runterfallen des Modells ist ausgeschlossen.

Ein besonderes Highlight ist die einfache Übernahme von OK/UK-Modellen aus allen Art-Systemen auch ohne gängiges Splitcast System. Mit den optionalen DD Splitcast Kombis ist auch ein gelenkbezogener Modellübertrag aus den gängigen Gleichschaltungssystemen in den virtuellen Artikulator möglich.

Dental Direkt bietet das DD Argus M1 Scan- und Designsystem in einer idealen Konfiguration mit PC und reichhaltigem Zubehör bereits in der Standard Lösung inklusive den sonst optionalen Modulen DD Virtuelle Artikulation und DD Abutment Design an.

Halle 4, Stand B27



DD Argus M1 - So schnell war Scannen noch nie

Bild: Dental Direkt

Zahnpasta - Günstige Pasten schneiden sehr gut ab

Zahnpasten, die „sehr gut“ vor Karies schützen, gibt es schon ab 39 Cent pro Tube. Ihr wichtigster Wirkstoff ist Fluorid, das den Zahnschmelz härtet und Karies vorbeugt. Drei Pasten verzichten auf Fluorid und beugen damit Karies nicht ausreichend vor. Die Stiftung Warentest bewertete sie deshalb mit „mangelhaft“. Das Ergebnis erscheint in der März-Ausgabe der Zeitschrift test. Um unschöne Verfärbungen zum Beispiel von Kaffee oder Tee zu entfernen, enthalten die Pasten Putzkörper.



Je nach Art der beigemengten Putzkörper unterscheiden sich die Produkte in ihrem Abrieb. Ein hoher Abrieb kann allerdings empfindliche Zähne und freiliegende Zahnhälse schädigen. Sanfter sind Pasten mit mittlerem und niedrigem Abrieb. Doch der Abrieb steht nicht immer auf der Verpackung.

Deshalb hat die Stiftung Warentest auch den Abrieb gemessen. „Sehr gute“ und günstige Pasten gibt es sowohl mit hohem als auch mit mittlerem Abrieb, etwa Denta-lux Complex 3 Mint Fresh von Lidl für 39 Cent pro Tube oder Perlodent Med von Rossmann für 40 Cent pro Tube.

Bild: Stiftung Warentest (SW)

Bei freiliegenden Zahnhälse empfiehlt sich eine Paste mit niedrigem Abrieb, zum Beispiel die „gute“ Eurodent Aktiv Fresh von Aldi (Nord) für 39 Cent. Sie alle beugen Karies sehr gut durch Fluorid vor. Anders die drei mit „mangelhaft“ bewerteten Produkte: Sie verzichten auf Fluorid und schützen so nicht ausreichend vor Karies. (SW)

Fortsetzung von Seite 1

Symposium des „Dental Tribune Study Club“

Das Symposium des Dental Tribune Study Club auf der Fachdental Südwest 2013 bietet den Teilnehmern eine erstklassige Möglichkeit, verschiedene Behandlungsmethoden durch Experten genauer kennenzulernen und dabei begehrte Weiterbildungspunkte zu erhalten. Die Vorträge bieten allen Interessierten praktische Anleitungen, die sie im Praxisalltag anwenden können. Das DT Study Club Symposia Forum befindet sich mitten im Messegesehen und ist für alle Messebesucher kostenlos.

Wer sich vorab online anmeldet, reserviert sich automatisch einen Sitzplatz im Forum der Fachdental Südwest. Als Besucher des Symposiums bekommen Sie einen kostenlosen Zugangscod für einen kurzen Fragebogen im Dental Tribune Study Club. Nach Abgabe des Fragebogens können Sie bis zu 10 Fortbildungspunkte erlangen. Gegen eine Gebühr von 99,- Euro stehen Ihnen alle Vorträge im Anschluss an die Veranstaltung auch online im Archiv des Dental Tribune Study Club zur Verfügung.

Jeden Tag gibt es eine Auswahl an Vorträgen, die von Experten aus dem Bereich referiert werden. Das ist die Gelegenheit von Meinungsführern zu lernen. Die Symposia Sitzungen sind für die Fachdental-Besucher kostenlos. (MS)

Vortragsprogramm: 11.10.2013 (Fr.)

HALLE 4 | Stand F88

12 bis 13 Uhr

VITA Enamic -
Die weltweit erste dentale Hybridkeramik mit dualer Netzwerkstruktur

Referent: Jens Richter

13 bis 14 Uhr

Performance mit Hybrid -
CAD/CAM-Technologie mit effizienter Leistungssteigerung

Referent: Roman Dotzauer

14 bis 15 Uhr

Acteon Whitefox CBCT und offene Rapid Prototyping -
Schnittstellen zur 3D Modellierung in der Zahnheilkunde

Referent: Dipl. Inform. Frank Hornung

15 bis 16 Uhr

Bonding der 9. Generation - Rivabond LC

Referent: Dr. Gregor Thomas

16 bis 17 Uhr

DVT in der modernen Zahnheilkunde 2013

Referent: Sabine Nahme

Vortragsprogramm: 12.10.2013 (Sa.)

HALLE 4 | Stand F88

10 bis 11 Uhr

3D Planung für perfekte Ästhetik

Referent: Sabine Nahme

11 bis 12 Uhr

Lachgassedierung in der Zahnarztpraxis - Grenzen und Möglichkeiten

Referent: Wolfgang Lüder

12 bis 13 Uhr

RKI-konforme Wasserhygiene in der Zahnarztpraxis Validiert. Garantiert. Rechtssicher

Referent: Jan Papenbrock

13 bis 14 Uhr

Sabbagh Recent concepts for bulk filling of posterior cavities

Referent: Dr. Joseph

14 bis 15 Uhr

VITA Enamic -
Die weltweit erste dentale Hybridkeramik mit dualer Netzwerkstruktur

Referent: Jens Richter

Alle Angaben ohne Gewähr!

Änderungen vorbehalten!

Universal Speed- Einbettmasse für die Press- und Gusstechnik

Ceravety Press & Cast setzt neue Maßstäbe in der Einbettmassen-Technologie. Sie ist für die Press- / Press-Over- und Gusstechnik im Speed-Verfahren anwendbar und kann auch konventionell aufgeheizt werden.



Bild: SHOFU Dental

Die ausgezeichnete Steuerung der Expansion bewirkt eine ideale Abstimmung zu den Press- und Gussobjekten. Dabei werden sehr glatte Oberflächen mit einer herausragend gleichbleibenden Passung erzeugt. Ceravety Press & Cast ist einfach und schonend auszubetten und bewirkt geringen Stress für Objekte mit dünnen Wandstärken.

Die Speed-Einbettmasse erzeugt sehr geringe Reaktionsschichten bei der Verarbeitung mit Lithium-Disilikat und bildet eine ideale Symbiose für präzise und zeitsparende Prozessabläufe.

- Für alle Press-Pellets (hoch und niedrig schmelzend)
- Geringe Reaktionsschicht bei Lithium-Disilikat
- Ausgezeichnete Abstimmung zu edelmetallfreien und Edelmetall-Legierungen
- Als Speed- und in der konventionellen Aufheizmethode anwendbar
- Glatte Objekt-Oberflächen
- Einfaches und zeitsparendes Ausbetten

Halle 4, Stand B12



GPZ

empfeht Mundduschen

Die Gesellschaft für präventive Zahnheilkunde (GPZ) in Stuttgart hat die Mundduschen von Waterpik® anhand von wissenschaftlichen, evidenzbasierten Studien und Veröffentlichungen ausführlich geprüft und mit einer positiven Bewertung ausgezeichnet. So trägt die Interessanté GmbH als deutscher Exklusiv-Vertriebspartner ab sofort das GPZ-Qualitätssiegel „Empfohlen von Experten“ zum Nachweis der Wirksamkeit der Mundduschen von Waterpik®. Damit wurde erneut bestätigt, dass die Waterpik®-Mundduschen der Interessanté GmbH ein wichtiger Bestandteil der täglichen Mundhygiene sind. Die Waterpik®-Mundduschen sind nachweisbar wirksamer als Zahnseide und entfernen 99,9% des Plaque-Biofilms. Die Interessanté GmbH wird das Qualitätssiegel der GPZ künftig in ihrer Kommunikationsstrategie gezielt einsetzen und damit Zahnärzten, Apothekern und Patienten bei deren Kaufentscheid ein klares Signal senden.

Halle 4, Stand A 55

Fortsetzung von Seite 2

Deutsche Dental-Industrie wächst auf heimischen und Auslandsmärkten

Der Inlandsmarkt entwickelte sich leicht über dem 2011er Niveau. Die 200 Mitgliedsunternehmen des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie beschäftigten in 2012 im In- und Ausland fast 18.500 Mitarbeiter. Damit lag die Beschäftigtenzahl im Vorjahresvergleich leicht höher.



Die Dental-Industrie in Deutschland konnte auf dem nach wie vor sehr bedeutsamen Heimatmarkt Deutschland mit 1,685 Mrd. Euro das 2011er Niveau leicht übertreffen (+0,7%). Mit Blick auf den Verlauf des Inlandsgeschäftes berichteten 45% unserer Unternehmen von gestiegenen Umsätzen. Die Erwartungen an das aktuelle 2013er-Geschäftsjahr sind überwiegend positiv, denn 54% der Mitgliedsunternehmen rechnen mit steigenden Absatzzahlen in Deutschland und ferner 44% mit gleich bleibenden Verkäufen. Die Exportquote unserer Industrie ist mittlerweile auf rund 61% angestiegen.“

Dr. Martin Rickert,
Vorstand des VDDI e.V. und Vorsitzender SycoTec GmbH & Co. KG

Bild: VDDI

„Die VDDI-Mitgliedsfirmen konnten mithin ihre Marktposition auf den Weltmärkten weiter stabilisieren und in verschiedenen Märkten sogar ausbauen. Über den Exportgeschäftsverlauf 2012 berichteten 45% der Befragten von steigenden Umsätzen, Absatzergebnisse auf dem Vorjahresniveau meldeten 39% der Firmen, lediglich 16% mussten Rückgänge hinnehmen“, führte Dr. Martin Rickert in seinem Bericht aus.

Die mit 125.000 Besuchern und mehr als 2.000 Ausstellern trotz der Wetterkapriolen äußerst erfolgreiche 35. Internationale Dental-Schau im März 2013 habe wichtige Impulse für das laufende Geschäftsjahr geliefert“, sagte Dr. Rickert. Der Geschäftsbericht 2012/2013 kann bei der VDDI-Geschäftsstelle bestellt werden. (VDDI)

Anzeige

Meron

Röntgenopaker Glasionomer-Befestigungszement

Meron ist ein röntgenopaker Glasionomer-Befestigungszement in Applikationskapseln zur Direktapplikation. Das Material zeichnet sich aus durch gute Fließeigenschaften, hohe Stand- und Druckfestigkeit, geringe Filmdicke (16-20 µm) sowie hohe Transluzenz und Fluoridfreisetzung. Die neu entwickelte Applikationskapsel enthält deutlich mehr Material als vergleichbare Produkte anderer Hersteller und weist zudem einen weiteren Vorteil auf: Mit ihr ist eine ebenso schnelle wie einfache Anwendung ganz ohne Aktivator möglich.

Meron dient der Befestigung diverser indirekter Restaurationen: metallbasierte Kronen, Brücken, Inlays und Onlays, hochfeste vollkeramische Kronen und Brücken sowie metallbasierte und hochfeste vollkeramische Kronen und Brücken auf Implantatabutments. Darüber hinaus eignet sich Meron für die Befestigung von Metall-Wurzelstiften bzw. indirekten Metall-Stift-Stumpfaufbauten, konfektionierten Stahlkronen und orthodontischen Bändern. Dank der in der Applikationskapsel enthaltenen Menge lassen sich auch größere Restaurationen bequem und mit Überschuss befestigen.

Meron in der neuen Applikationskapsel hat eine Verarbeitungszeit von etwa 3 Minuten und eine Aushärtezeit von 3 bis 7 Minuten, sodass Applikation und Befestigung nach praxisgerechten 6 bis 10 Minuten beendet sind. Überschüsse lassen sich ganz einfach während der Aushärtezeit mit einer Sonde oder einem Scaler entfernen, Materialreste nach Entfernung orthodontischer Bänder mit einem Ultraschallscaler. Aufgrund seiner hohen Biokompatibilität bleiben bei der Anwendung von Meron postoperative Sensibilitäten im Allgemeinen aus.



Bild: VOCO

Halle 4, Stand 4C68

www.voco.de

Fortsetzung von Seite 1

Neuer DGZI Präsident

DGZI zieht positive Bilanz in allen Geschäftsbereichen

Neben den Berichten über die Finanzen, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aber auch die neue, innovative Fortbildungskonzepte des Verbandes und den kommenden Jahreskongress stand die Wahl eines neuen Präsidenten.

Hier stellte sich der Tübinger Universitätsprofessor Prof. Dr. Heiner Weber den anwesenden DGZI Mitgliedern, die ihn bei der Wahl einstimmig zum neuen Präsidenten der traditionsreichen implantologischen Fachgesellschaft wählten.

Neuer DGZI Präsident
Prof. Dr. Heiner Weber, Tübingen

Bild: DGZI



Dr. Roland Hille, Vizepräsident der DGZI, dankte dem scheidenden Präsidenten Prof. Dr. Dr. Palm im Namen des gesamten Vorstandes und aller Mitglieder für seine Arbeit, seinen Enthusiasmus und seinen Ideenreichtum in den letzten drei Jahren.

Die DGZI Mitglieder gratulieren dem neuen Präsidenten und wünschen Prof. Weber für seine Arbeit viel Erfolg! (DGZI)

Feinwerktechnik

Dentalgeräte optimal angepasst

Die Firma REITEL Feinwerktechnik ist auf den regionalen Fachmessen der Dentalindustrie und des Dentalhandels seit vielen Jahren vertreten und stellt auch in München und Frankfurt ihre große Produktpalette einem interessierten Fachpublikum vor. Unter anderem das Vakuumdruckgussgerät INDURET COMPACT, das REITEL CAD/CAM-System sowie die IDS Highlights aus den Bereichen Reinigen und Bearbeiten.

Hierzu gehört das Vorreinigungsggerät ROTOCLEAN EASY mit zwei rotierenden Bürsten, die in einem Desinfektionsbad laufen. Mit dem Gerät lassen sich Verunreinigungen an Instrumenten nach der Behandlung einfach lösen.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den Sandstrahlgeräten. Der Umlaufstrahler SANDUBLAST lässt sich mit Mikrofeinstrahlkammern zu den Kombinationsstrahlgeräten SANDUBLAST 2 oder SANDUBLAST 3 ausbauen. Viel Leistung auf wenig Raum. Investitionen in ein zusätzliches Gerät werden vermieden. Die Mikrofeinstrahlgeräte der SANDURET-Serie lassen sich durch eine schnell zu entnehmende Sandschublade ergänzen. Das überflüssige Strahlgut kann damit einfach entsorgt werden. Bei allen Strahlkammern ist der wartungsfreie REITEL-Schnell-Stopp für den unverzüglichen Stopp des Strahlgutes ohne Aufpreis integriert.



Bild:
REITEL Feinwerktechnik

Mit den Produktinnovationen und vielen bewährten Produkten bietet REITEL hochwertige Geräte an, mit denen das Labor oder die Praxis einen Mehrwert generieren kann. Stets liegt bei der Entwicklung von REITEL Geräten die Produktivität der Nutzer im Vordergrund. Zufriedene Mitarbeiter arbeiten gerne mit den Geräten. Das einzigartige Manufakturdesign in Edelstahl wertet jedes Labor und jede Praxis auch optisch auf. So sind REITEL Produkte optimal an Ihre Einsatzbedingungen angepasst.

Halle 4, Stand F 55

Leuchtzahn auch als Zahnbürste

BEYCODENT präsentiert die Hightech LED-Leuchtzähne für Fenster und Rezeption.



Bild: BEYCODENT

Die Neuentwicklung des Modells „window“ als Zahn und jetzt auch als Zahnbürste und Implantat setzt nicht nur optische Akzente, sondern erzeugt auch eine sehr gute Lichtqualität, die im Fenster weit sichtbar ist. Leuchtstärke und auch die Lichtfarben sind individuell einzustellen.

XL-Format:

Mit dem klaren Design und einer Höhe von 65 cm setzt das Modell „window“ neue Maßstäbe und findet mit 4 kräftigen Saugnapfen sicheren Halt direkt an ihrer Fensterscheibe.



Bild: BEYCODENT

Standmodell mit integriertem Standfuß:

Die standsichere und hochwertige Ausführung beim Leuchtzahn „classic“ eignet sich für den Einsatz auf der Fensterbank der Praxis, und als Designer-Leuchte im Empfangsbereich oder Behandlungsraum. 20 Farben in einem Gerät: Die Bedienung erfolgt mit beigefügter Multifunktions - Fernbedienung und ist somit auch vor unbefugter Bedienung sicher.

Halle 4, Stand D 02

Fortsetzung von Seite 3

Alumni-Lounge beleuchtet aktuelle Themen der Zahnmedizin

Neu ist in diesem Jahr die Alumni-Lounge, die der Bundesverband der zahnmedizinischen Alumni e.V. (BdZA) in Kooperation mit der Messe Stuttgart veranstaltet. In der Alumni-Lounge werden aktuelle, berufspolitische Themen der Zahnmedizin beleuchtet und in kurzen Impulsvorträgen Anstöße für einen Meinungsaustausch gegeben. Unter anderem werden folgende Fragen in der Alumni-Lounge beantwortet: Wie gelingt die richtige Mindestumsatzberechnung? Wer braucht schon gutes Personal? Praxismanagement – wie gehe ich es richtig an? Außerdem wird diskutiert welche Chancen und Potenziale eine eigene Praxiswebsite und die neuen Medien für junge Zahnmediziner bieten. Im Anschluss an die Vorträge gibt es ausreichend Zeit für die Besucher gemeinsam mit den Referenten und dem BdZA über das Thema zu diskutieren. (MS)

InvestMonitor Zahnarztpraxis

Existenzgründungskosten für Zahnärztinnen und Zahnärzte deutlich gestiegen

In weiten Bereichen sind die Existenzgründungskosten für Zahnärztinnen und Zahnärzte im Jahr 2011 deutlich gestiegen. Dies zeigt der aktuelle InvestMonitor Zahnarztpraxis des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ). Trotz hoher Investitionskosten wagen bundesweit weiterhin viele Zahnärzte den Schritt in die Selbständigkeit und gewährleisten so eine qualitativ hochwertige und flächendeckend wohnortnahe Versorgung.

Ein zentrales Ergebnis des InvestMonitor Zahnarztpraxis ist, dass 2011 das durchschnittliche Finanzierungsvolumen einer Praxisneugründung in den alten Bundesländern mit 429.000 Euro auf einen neuen Höchstwert gestiegen ist. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg von etwa 7%. Demgegenüber sanken die Kosten für die Übernahme einer westdeutschen Einzelpraxis leicht um 3% auf 299.000 Euro. Zahnärzte in den neuen Bundesländern mussten für eine Übernahme 198.000 Euro investieren – und damit 7% mehr als im Vorjahr.

Dr. Jürgen Fedderwitz,
Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen
Bundesvereinigung (KZBV)

Bild: KZBV

Zu den Kosten sagte Dr. Jürgen Fedderwitz, Vorstandsvorsitzender der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV): „Im Vergleich zu anderen Facharztgruppen haben Zahnärzte auf dem Weg in die Selbständigkeit sehr hohe Investitionskosten. Damit sich dieses finanzielle Wagnis auszahlt, sind wir Zahnärzte als Freiberufler auf wirtschaftliche Unabhängigkeit sowie unternehmerische Freiräume und Planungssicherheit angewiesen.“ (KZBV)

Seite 22



Aufbereitung von Wurzelkanälen

RECIPROC – Endo mit System

RECIPROC® hat sich innerhalb kurzer Zeit weltweit zu einem sehr erfolgreichen System für die Aufbereitung von Wurzelkanälen mit nur einem Instrument entwickelt. Zum Indikationsbereich gehört auch das Entfernen alter Guttapercha- und trägerstiftbasierter Füllungen im Zuge von Revisionsbehandlungen.

Auf Grund des Instrumentendesigns und der reziproken Arbeitsweise wird auch ohne Einsatz von Lösungsmittel mit dem Standardinstrument R25 unter effizienter Entfernung des Füllmaterials die Arbeitslänge sicher erreicht. Sollte für die abschließende Aufbereitung eine zusätzliche Erweiterung des Kanals erforderlich sein, stehen dafür weitere Instrumentengrößen im RECIPROC® System zur Verfügung. Revisionsfälle lassen sich so unter Nutzung der systemtypischen Einfachheit und Zeitersparnis genau so sicher lösen wie Primärbehandlungen.

Als Endomotor empfiehlt sich der VDW.GOLD®RECIPROC®, der alle wichtigen Instrumentensysteme souverän steuert. Simultane Längenkontrolle – auch mit Auto-Stopp bei Erreichen des Apex – kann jederzeit zugeschaltet werden. Innovativ ist die Komfortfunktion RECIPROC REVERSE: Ein Indikator zur Durchführung einer büstenden Feilenbewegung, die ein weiteres Vordringen nach apikal erleichtert. Dank einfacher Bedienung und der Vielfalt seiner Funktionen und Sicherheitsfeatures ist VDW.GOLD®RECIPROC® auch für künftige Anforderungen gut gerüstet – eine Anschaffung, die nicht morgen schon wieder überholt ist.

Besonders komfortabel ist die Obturation mit GUTTAFUSION® for RECIPROC®. Die Obturatoren dieses neuen Trägerstift-Systems sind mit einem festen Kern aus vernetzter Guttapercha ausgestattet und mit fließfähiger Guttapercha ummantelt. So entsteht in einfacher Anwendung eine warme, dreidimensional dichte Füllung. Die drei Obturatorengrößen sind auf die Instrumente R25, R40 bzw. R50 abgestimmt.

Halle 4, Stand C 49



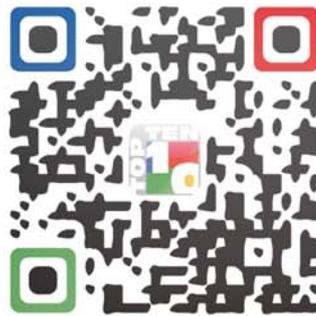
Bild: VDW GmbH

Suchmaschinenoptimierung

Googeln



Unsere



App



Homepage

KONTAKT

An der Saline 31
63654 Büdingen



Tel.: 0 60 42 - 97 53 - 0
Fax: 0 60 42 - 97 53 - 20

Mail: info@top10-agentur.de
Web: www.top10-agentur.de

Kein Verletzungsrisiko bei Wiederaufbereitung und Klingenswechsel

Das alltägliche Verletzungsrisiko beim Entfernen der Klinge aus dem Skalpellgriff ist mit herkömmlichen Instrumenten unvermeidlich. Mit dem neuen SCHWERT SAFE-EX Klingenhalter wurde eine Innovation geschaffen die den Praxisalltag verändert.



Bild:
A. Schweickhardt

Die im Griff integrierte Funktion, ähnlich der Benutzung eines Kugelschreibers, reduziert die Verletzungsgefahr auf ein Minimum. Die Klinge wird beim SAFE-EX per Knopfdruck einfach ausgeworfen. Gerade Praxispersonal wird im Zuge der Wiederaufbereitung wirksam vor Infektionen durch Schnitte geschützt.

Halle 4, Stand B13

Beautiful Flow Plus

Okklusionstragende Seitenzahnrestaurationen einfach „injizieren“

Das Füllungscomposite verbindet die Applikationseigenschaften eines Flows mit der Festigkeit und Ästhetik von stopfbaren Hybrid-Kompositen. BEAUTIFIL Flow Plus ist für jede Indikation freigegeben – einschließlich okklusal belasteter Flächen und approximaler Ränder.

Mit verbesserten Handling-Eigenschaften, die eine injizierbare Applikation erlauben, war die Füllungstherapie nie einfacher. Zudem erhöhen fluoridaktive Füller die Widerstandsfähigkeit gegen bakterielle Besiedlung.

Beautiful Flow Plus steht in einer injektionsfähigen, aber absolut standfesten Variante „F00“ (Zero Flow) und einer moderat fließfähigen Variante „F03“ (Low Flow) in den gängigsten V- und einigen Effektfarben zur Verfügung.

Wie alle Beautiful Flows können auch die Flow-Plus-Kompositen dank eines 360 Grad drehbaren „finger-grips“ und einer auswechselbaren, feinen Kanüle unkompliziert direkt aus den tropffreien Spritzen appliziert werden.

Halle 4, Stand B12

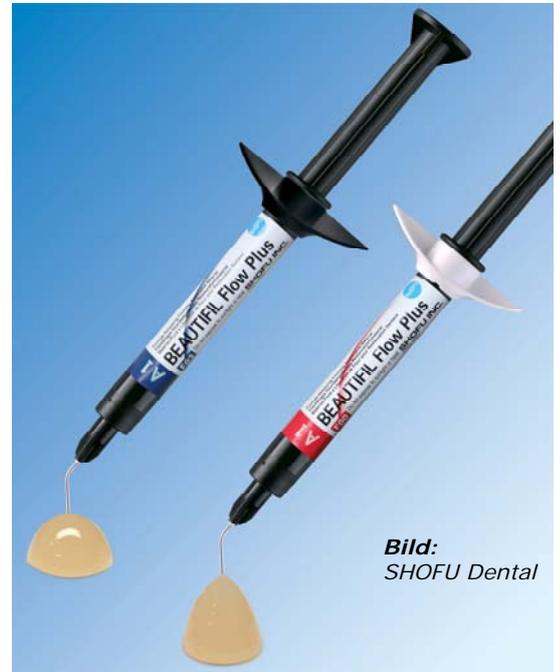


Bild:
SHOFU Dental

Impressum / Imprint

messekompakt.de

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Anschrift	EBERHARD print & medien agentur GmbH Mauritiusstraße 53 56072 Koblenz / Germany	Tel. 0261 / 94 250 78 Fax: 0261 / 94 250 79 HRB Koblenz 67 63	info @ messekompakt . de www.messekompakt.de IHK Koblenz/Germany
Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de	
Redaktion	Thorsten Weber (tw) (V.i.S.d.P.) Erika Marquardt	redaktion @ messekompakt . de marquardt @ messekompakt . de	
Verkaufsleitung	R. Eberhard	anzeigen @ messekompakt . de	

Bilder/Logos/Texte

A. Schweickhardt GmbH & Co. KG, ACTEON Germany GmbH, Aktionsbündnis gesundes Implantat c/o DentaMedica GmbH (AGI), Amann GIRRbach AG, Best Western Hotels, BEYCODENT Beyer + Co. GmbH, Bundesverband der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI), Bundeszahnärztekammer (BZÄK), CompuGroup Medical Deutschland AG, dentAkraft - Björn-Eric Kraft, Dental Direkt GmbH, DENS GmbH, DENTSPY ICH GmbH (DIH), Deppeler SA, Dr. Hinz Dental Vertriebsgesellschaft mbH & Co. KG, DETAX GmbH & Co. KG, Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo), Deutsche Gesellschaft für Zahnärztliche Implantologie (DGZI), Dreve Dentamid GmbH, ERKODENT Erich Kopp GmbH, edelweiss dentistry products gmbh, EURONDA Deutschland GmbH, Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie GmbH, Garrison Dental Solutions, Gebr. Brasseler GmbH & Co. KG, Gesellschaft für präventive Zahnheilkunde (GPZ), Hager & Werken GmbH & Co. KG, Hopf, Ringleb & Co. GmbH & CIE, HUMANCHEMIE GmbH, imes-icore GmbH, Intersanté GmbH, Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ), Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV), Messe Stuttgart (MS), MIRUS MIX Handels-GmbH, NTI-Kahla GmbH, Reitel Feinwerktechnik GmbH, Ritter Concept GmbH, SamsonLifeWell - Friedrich Samson, Schick GmbH, Stiftung Warentest (SW), SHOFU Dental GmbH, TGA GmbH, VDW GmbH, Verbands der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co. KG, VOCO GmbH, W&H Deutschland GmbH, Zahntechniker-Innung Rheinland-Pfalz (zti), zandomed GmbH, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem Newsletter nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem Newsletter veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle/Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this newsletter and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this newsletter. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Fortsetzung von Seite 2

BDIZ EDI-Mitgliederversammlung

Christian Berger als Präsident des Bundesverbandes der implantologisch tätigen Zahnärzte bestätigt

Damit wird der Kurs fortgesetzt, den Berger in den vergangenen Jahren für den Verband eingeschlagen hat und der geprägt ist vom konstruktiv-kritischen Dialog mit Verbänden, Organisationen und Politik und der Unterstützung der Zahnarztpraxen insbesondere im Bereich der Honorierung.



Das Bild zeigt (v.li.) Dr. Dr. Peter Ehrl (Berlin), Geschäftsstellenleiter Bonn Dr. Dirk Duddeck (Berlin), Justiziar Prof. Dr. Thomas Ratajczak (Sindelfingen), Präsident Christian Berger (Kempten), Dr. Wolfgang Neumann (Philippsthal), Generalsekretär Dr. Detlef Hildebrand (Berlin), Schriftführer Dr. Stefan Liepe (Hannover) und Schatzmeister Dr. Heimo Mangelsdorf. Nicht auf dem Foto: Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Joachim Zöller (Köln), Beisitzerin Dr. Renate Tischer (Bad Salzungen) und die beiden Beisitzer Prof. Dr. Dr. Bernd Kreuzer (Aschaffenburg) und PD Dr. Jörg Neugebauer.

Bild: BDIZ EDI

Die Mitgliederversammlung wählte Berger in München nach 2005 und 2009 für weitere vier Jahre zum Präsidenten des BDIZ EDI. Gegenkandidaten gab es nicht, die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Ebenso wiedergewählt wurde der gesamte Kernvorstand mit Vizepräsident Prof. Dr. Dr. Joachim E. Zöller (Köln) als Stellvertreter, Dr. Detlef Hildebrand (Berlin) als Generalsekretär, Dr. Heimo Mangelsdorf (Nürnberg) als Schatzmeister und Dr. Stefan Liepe (Hannover) als Schriftführer.

Während das Kernteam unverändert bleibt, wurden zwei Beisitzer neu gewählt. Dr. Dr. Peter Ehrl (Berlin) und Dr. Wolfgang Neumann (Philippsthal) ergänzen künftig das Gremium um Prof. Dr. Dr. Bernd Kreuzer (Aschaffenburg), PD Dr. Jörg Neugebauer (Landsberg) und Dr. Renate Tischer (Bad Salzungen). Beide neuen Vorstandsmitglieder kennen die Verbandsarbeit aufgrund ihres bisherigen Engagements gut. Ehrl organisiert und betreut die Curricula des BDIZ EDI im europäischen Ausland und Neumann ist seit Jahren im Gutachterausschuss des BDIZ EDI tätig. Den bisherigen Beisitzern Dr. Freimut Vizethum (Rauenberg) und Dr. Georg Bayer (Landsberg) war es aus beruflichen Gründen nicht möglich, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen. Satzungsgemäß konnten sie sich aus diesem Grund auch nicht zur Wiederwahl stellen. BDIZ EDI-Präsident Christian Berger will Vizethum und Bayer dennoch weiter in die Vorstandsarbeit einbeziehen.

Der Vorstand wird in den nächsten vier Jahren die von der Mitgliederversammlung getragene Drei-Säulen-Politik des BDIZ EDI fortsetzen. Sie besteht aus der Verknüpfung von praxisnaher Fortbildung, Service für die Mitgliederpraxen und der Hilfestellung bei Abrechnung und Honorierung. (BDIZ EDI)

1. Erkodent Tiefziehgerät mit automatisiertem Tiefziehvorgang

Erkoform-3dmotion, das erste Erkodent Tiefziehgerät mit automatisiertem Tiefziehvorgang. Mit deutlich verbessertem Touchpanel und Bedienungskonzept.



Bild: ERKODENT Erich Kopp

Die Automatik beschränkt sich auf den wirklich sinnvollen Arbeitsschritt, den eigentlichen Tiefziehvorgang. Dies erspart den notwendigen Gang zum Gerät, um die heiße Folie zum Modell zu bewegen und tiefzuziehen.

- Folienprogramm starten
- Folie einlegen
- Modell platzieren
- Heizvorgang starten
- Zeit für anderes, alles Weitere erledigt das Erkoform-3dmotion

Halle 4, Stand F83

BeautiCem SA: Doppelkammer-Spritze mit Auto-Mix-Aufsätzen

Der selbststärkende, selbstadhäsive, dualhärtende Compositezement ist ohne den Einsatz von Haftvermittlern und separater Konditionierung mit Phosphorsäure anzuwenden.



Bild: SHOFU Dental

Das Befestigungsmaterial wird in einer Doppelkammer-Spritze mit Auto-Mix-Aufsätzen angeboten, die eine gleichbleibende Anmischqualität garantieren. BeautiCem SA bietet überdurchschnittlich hohe mechanische Eigenschaften und bildet dank seines thixotropen Fließverhaltens eine gleichmäßige blasenfreie Schicht von nur 11,8 µm aus. Überschüsse können in einer gummiartigen Konsistenz auf angenehme Weise „am Stück“ entfernt werden.

Halle 4, Stand B12

Aufbereitung und Obturation mit System

Mit dem 2-Feilensystem F360, EasySeal für den apikalen Verschluss und dem carrierbasierten Obturationssystem F360 Fill bietet Komet ein System für mehr Sicherheit und Effizienz in der Endodontie an. Mit Hilfe der zwei F360 NiTi-Feilen (Größe 025 und 035) kann ein Großteil der Wurzelkanäle einfach und effizient aufbereitet werden.



Bild: Gebr. Brasseler

Die Single-use Instrumente werden rotierend auf voller Arbeitslänge eingesetzt. Nun sichert EasySeal den dauerhaften apikalen Verschluss. Das Wurzelfüllmaterial auf Epoxidharzbasis eignet sich für orthograde Füllungstechniken, ist selbststeril, röntgensichtbar und dimensionsstabil.



Bild:
Gebr. Brasseler

Mit dem carrierbasierten Füllsystem F360 Fill kann anschließend eine dichte, dreidimensionale Wurzelfüllung erfolgen. Die F360 Obturatoren bestehen aus einem Kunststoffkern, der mit thermoplastischer Guttapercha beschichtet ist und im F360 Fill Ofen erwärmt wird. Das universelle Trägerstiftsystem F360 Fill sowie die Papier- und Guttaperchaspitzen-Sortimente von Komet sind perfekt auf F360 abgestimmt.

Halle 4, Stand F68

Neue Matrize vereinfacht Frontzahnrestauration

Die blau transparenten Blue View™ VariStrip™ Frontzahn Matrizenbänder von Garrison Dental Solutions bieten eine optimale Form und Bandhöhe für nahezu jede Frontzahnrestauration. Das dünne Polyester Matrizenband, das von Garrison Dental Solutions in den USA hergestellt wird, läuft von einem breiteren Ende zum anderen Ende schmal zusammen und ist anatomisch vorgeformt. Der Zahnarzt kann das Band interproximal einsetzen und es so lange schieben, bis es mit der Zahnhöhe perfekt übereinstimmt. Die Vorkonturierung des Bandes erlaubt ein einfaches Wiederherstellen der okklusalgingivalen Anatomie.

Ideal für alle Frontzahnrestaurationen hat VariStrip™ die für Garrison typische blaue Färbung. Diese bietet einen exzellenten visuellen Kontrast zwischen dem Band und der Zahnstruktur, ohne die Komposit Polymerisation zu beeinträchtigen.

Die Präparationsränder und ob die Matrize richtig eingesetzt wurde, sind deutlich zu erkennen. VariStrip™ ist eine eindeutige Verbesserung zu den traditionellen, ebenen Polyester Matrizenbändern.

VariStrip™ ist in einer Packung mit 100 Frontzahnbandern über Garrison Dental Solutions oder Ihr Dental Depot bestellbar. Der Verkauf in Europa erfolgt über ein breites Netz an Dental Depots.

Halle 4, Stand A20



Bild:
Garrison Dental Solutions

Digitale VITA Power bei den Fachdental Messen 2013

Einmal mehr präsentiert sich die VITA Produktwelt bei den Fachdental Messen 2013 in all ihren Facetten von A wie All-Ceramics bis Z wie Zahnfarbbestimmung. Das VITA Team – unterstützt durch kompetente Referenten aus Labor und Praxis – freut sich auf den direkten Austausch mit dem Fachpublikum vom 6. bis 7. September 2013 in Leipzig, vom 11. bis 12. Oktober 2013 in Stuttgart, am 19. Oktober 2013 in München und vom 8. bis 9. November 2013 in Frankfurt. Die Highlights in diesem Jahr sind die CAD/CAM-Restaurationmaterialien VITA ENAMIC und VITA SUPRINITY sowie das digitale Zahnfarbmessgerät VITA Easyshade Advance 4.0.



Bild:
VITA
Zahnfabrik

Speziell für die Vorstellung der neuen CAD/CAM-Materialien auf allen vier Fachdental Messen wurde der CAD/CAM-Experte ZT Jens Richter aus Rochlitz gewonnen. Er hat viel Erfahrung in der Verarbeitung der Hybridkeramik VITA ENAMIC und der neuen Glaskeramikgeneration VITA SUPRINITY. Die praktischen Zusatzfeatures des weiterentwickelten VITA Easyshade Advance 4.0 demonstriert in Stuttgart und München ZA Knut Mau aus Tuttlingen. Als erfahrener Anwender erläutert er die Bedienung des Geräts sowie die zahlreichen Optionen für die Übertragung und weitere Nutzung der Messdaten besonders praxisnah.

Die Besucher des VITA Messestandes auf den diesjährigen Fachdental Messen erwarten somit nicht nur innovative Produktneuheiten, sondern auch spannende Live-Demonstrationen. Sie sind eingeladen, sich auf eine interaktive Entdeckungsreise mit innovativem Expertenwissen zu begeben.

Halle 4, Stand C12

BDIZ EDI-Symposium:

„Ist Ihre Praxis fit für 2014?“

Das wirtschaftliche Überleben der



Zahnarztpraxis und der Umgang mit gesetzlichen Neuregelungen stehen im Mittelpunkt des 17. Jahres-symposiums des Bundes-verbands der implantologisch tätigen Zahnärzte in Europa (BDIZ EDI). „Ihre Praxis – fit für 2014“ ist eine Anleitung zu Weichenstellungen für Praxisinhaber im Jahr zwei nach der GOZ-Novellierung und im Jahr eins nach Inkrafttreten des Patientenrechtegesetzes. Der eintägige Kongress des BDIZ EDI richtet sich an alle Zahnärzte/innen und findet am Samstag, 14.12.13, im Zahnärzthehaus in München statt.

Mit dem Thema des diesjährigen Symposiums ergänzt der BDIZ EDI seine Arbeit zur Unterstützung der Zahnarztpraxen in den Bereichen GOZ, Patientenrechtegesetz. Das Symposium zeigt auf, was die Möglichkeiten und Grenzen im dualen Krankenversicherungssystem sind und was nach einem eventuellen Umbau des Systems geschieht (Stichwort: Bürgerversicherung).

Die Teilnehmer erfahren, wie sie: die GOZ 2012 optimal nutzen können, Dokumentation und

Patientenrechte rechtssicher bewältigen und mit GKV, PKV und Selbstzahlern umgehen sollten. Welche Erfahrungen gibt es bisher mit der GOZ? Welche Leistungskürzungen sind häufig und wie können diese widerlegt werden? Auf welche Urteile kann man sich weiterhin verlassen? Welchen Anforderungen muss die Aufklärung, Dokumentation und Hygiene heute genügen? Das Symposium findet am Samstag, 14.12.2013, 10 bis 17.15 Uhr, im Zahnärzthehaus in München, Fallstr. 34 statt. Kosten: 180,- € für Mitglieder / 280,- € für Nichtmitglieder. (BDIZ EDI)

Mehr Information und die Anmeldung unter www.bdizedi.org

**Innovative B.LED-Technologie**

Wenn der Zahnbelag fluoresziert, ist seine Entfernung ein Kinderspiel: Ab sofort wird die Zahnsteinentfernung mit Ultraschall in einem neuen (blauen) Licht betrachtet.

Bild:
Acteon



Dank der B.LED-Technologie von Satelec (Acteon Group) lässt sich Plaque mit einem innovativen System sichtbar machen und gleichzeitig gezielt entfernen. So ermöglicht die neueste Generation der Newtron-Ultraschallgeneratoren, P5 und P5XS, mithilfe des neuen Handstücks SLIM B.LED und dem Plaque-Indikator F.L.A.G. nicht nur eine schnelle Identifikation, sondern auch eine präzise, schmerzfreie Beseitigung des Zahnsteins.

Halle 4, Stand C20

Spannende Produktneuheiten aus der Welt der Polymerchemie

implantgel perio[®] - 1,1%iges Hyaluronsäure-Gel zur unterstützenden Pflege des Weichgewebes bei Implantat-situationen, insbesondere während der semipermanenten Befestigungsphase von Suprakonstruktionen auf Im-plantaten. Es enthält hochmolekulares, biotechnologisch synthetisiertes hochreines Natriumhyaluronat aus bio-technologischer Produktion (nicht tierischen Ursprungs), haftet an der Mundschleimhaut und bildet eine langan-haltende, mukoadhäsive Barriere und physiologische Schutzschicht.

smartseal[®] cervi, lichthärtender Versiegelungslack zum Schutz von exponiertem, hypersensiblen Wurzeldentin, ist maßgeschneidert für diese Indikation. Der Einkomponentenlack besteht aus einer Kombination säurefunktioneller und hoch-funktionalisierter Monomere. Die photochemische Polymerisation findet erst am Zielort, dem Wurzel-dentin, statt. Dies gewährleistet einen maximalen Vernetzungsgrad und eine dauerhafte Verbindung mit dem zervikalen Dentin, bei hoher Abrasions-festigkeit. smartseal[®] cervi verbessert die Struktur, bildet eine effektive Erosionsbarriere gegen me-chanische Abnutzung & Säureeinwirkung, und wirkt gleichzeitig desensibilisierend.

Detaseal[®] antilock, das neue, extrem dehnbare Spacer silicone mit neuartiger Softkonsistenz, verhindert ein Verblocken in Unterschnitten und erleichtert die Abdrucknahme erheblich. Vorteilhaft ist dies auch bei integrierten, in der Stabilität reduzierten, gelockerten Zähnen.

tempofit[®] regular, temporäres K & B Composite, ist selbsthärtend und verbindet den hohen Qualitätsanspruch an die 10:1 Materialien mit dem Komfort der 1:1 Standardkartuschen. Die Aushärtezeit ist deutlich verkürzt, bei gleichbleibend geringer Polymerisationstemperatur. Die Provisorien sind besonders bruchstabil und lassen sich leicht bearbeiten. Als Alternative zur finalen Bearbeitung empfehlen wir tempofit[®] finish, eine blaulichthärtende „Paint on“ Politur für die Chairside Anwendung. Die Oberflächen-ver-siegelung erzeugt eine harte, glatte Oberfläche und eignet sich für alle gängigen Bis-Composites.

Halle 4, Stand F 67



Bild: DETAX GmbH

Dynamic® - der Stuhl, der Sie bewegt

Der Stuhl Ihrer Wahl wenn Sie:

- Probleme mit den Bandscheiben haben
- immer wieder Rückenschmerzen kennen
- Ihre Haltung verbessern möchten
- einen Stuhl möchten der individuell auf Sie, Ihr Gewicht und Ihre Größe einstellbar ist

Der Dynamic® ist ein ergonomischer Stuhl mit einem einzigartigen und patentierten Scheren-Mechanismus.



Bild: SAMSONLifeWell

Alle wissenschaftlichen Erkenntnisse sowie die neueste Technik wurden in diesem Stuhl von BackQualityErgonomics umgesetzt.

Die Rückenstütze kommt automatisch nach vorne, wenn das Gewicht ein wenig nach hinten verlagert wird. So ist gewährleistet, dass in beiden Sitzpositionen, der aktiven und der passiven, die Belastung des Rückens minimiert ist. Die innovative Lumbalstütze des Dynamic® unterstützt die natürliche S-Form des Lumbalbereiches der Wirbelsäule. Dazu garantiert das kleine Format der Lendenlehne eine optimale Bewegungsfreiheit, die gerade von Seiten der Fachwelt gefordert wird. Der Dynamic® ist individuell für Sie einstellbar. So unterstützt er Ihre körpereigenen Impulse.

Halle 4, Stand G36



Fortsetzung von Seite 16

InvestMonitor Zahnarztpraxis

Ein Viertel der Existenzgründer entscheiden sich für Großstädte

Bei solch hohen Investitionen in die eigene Existenzgründung kommt der Standortwahl eine große Bedeutung zu. In den alten Bundesländern entschieden sich je ein Viertel der Existenzgründer für Großstädte oder eine Praxis auf dem Land. 20% wählten eine mittelgroße Stadt und 30% eine Kleinstadt. In den neuen Bundesländern ließen sich 42% in der Mittelstadt nieder, 26% bzw. 27% gingen in die Kleinstadt oder aufs Land und 5% gründeten ihre Existenz in der Großstadt.

Bild: KZBV



Dazu Dr. Fedderwitz: „Wir Zahnärzte sind nach wie vor bundesweit gut aufgestellt und sichern wohnortnah eine qualitativ hochwertige Versorgung. Patienten haben die freie Zahnarztwahl. Dies muss so bleiben, denn nur in einem freiheitlichen Gesundheitswesen ist ein partnerschaftliches Verhältnis von Patient und Zahnarzt gewährleistet. Die richtigen politischen Rahmenbedingungen sind daher für uns auch zukünftig unverzichtbar.“ Im InvestMonitor Zahnarztpraxis analysiert das IDZ gemeinsam mit der Deutschen Apotheker- und Ärztekammer bereits seit 1984 die für die zahnärztliche Niederlassung notwendigen Investitionen. Die Studie kann kostenlos beim IDZ angefordert werden und steht als Download unter www.idz-koeln.de bereit. (KZBV)

TEETHMATE™ DESENSITIZER

Die dauerhafte Lösung für empfindliche Zähne

Kuraray Europe führte im September 2013 erstmals einen Desensitizer namens TEETHMATE™ DESENSITIZER ein. Das Produkt wird Millionen Patienten helfen, die unter Sensibilitäten leiden. Bis heute benötigen Zahnärzte in der Regel mehrere Anwendungsmethoden, um Zahnsensibilitäten zu behandeln.



Bild:
Kuraray Europe

Mit TEETHMATE™ DESENSITIZER wurde nun ein revolutionäres neues Material ins Leben gerufen, welches empfindliche Zähne effektiv behandelt und das erstmalig auf natürliche Weise.

Kuraray Noritake Dental hat TEETHMATE™ DESENSITIZER so entwickelt, dass es das härteste Mineral im Körper, Hydroxylapatit (HAp) bildet. Es entsteht genau dort, wo es benötigt wird, und schließt Dentintubuli und Schmelzrisse. Aufgrund seiner Natürlichkeit, ist es auch gewebefreundlich.

TEETHMATE™ DESENSITIZER bewirkt eine echte Kristallisation von HAp, und schließt somit auf ideale Weise Dentintubuli und Schmelzrisse. Das neu gebildete HAp verhält sich, als wäre es das des Patienten. Der Zahnarzt trägt TEETHMATE™ DESENSITIZER lediglich auf einen oder mehrere Zähne auf. Und was ist mit dem Schutz der Gingiva? Kuraray Noritake Dental HAp ist gewebefreundlich, so dass der Zahnarzt sich darum keine Sorgen machen muss. Der Zahnarzt muss lediglich das Pulver mit der Flüssigkeit mischen, auf die Zahnoberfläche auftragen und mit Wasser spülen. Patienten werden von dem neutralen Geschmack und dem unsichtbaren Ergebnis begeistert sein. Und am allerwichtigsten – Ihre Patienten werden wieder beschwerdefrei sein!

Ein von Kuraray Noritake Dental Inc. erstellter und an 285 japanische Zahnärzte verteilter Fragebogen zeigte besonders gute Ergebnisse: 92% der Befragten waren zufrieden mit der Wirksamkeit von TEETHMATE™ DESENSITIZER.

Halle 4, Stand B80

Europaweite Sensibilisierungskampagne für Mundgesundheit gestartet

Neue Forschungsergebnisse zu Wechselwirkungen zwischen parodontalen und systemischen Erkrankungen haben die European Federation of Periodontology (EFP) und die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DGParo) dazu veranlasst, eine umfangreiche Aufklärungskampagne für ein besseres Mundgesundheitsbewusstsein einzuleiten.

Im Rahmen des ersten transatlantischen Parodontologie-Workshops der EFP und der American Academy of Periodontology (AAP) Ende 2012 bei Segovia (Spanien) wurde dazu die Basis gelegt. Gemeinsam wurden die Zusammenhänge zwischen Parodontitis und Diabetes, kardiovaskulären Erkrankungen sowie möglichen Komplikationen in der Schwangerschaft eingehend beleuchtet. Aus den Erkenntnissen leiteten die Teilnehmer neue Handlungsanweisungen für eine effektivere Krankheitsprävention und -therapie sowohl für Zahnärzte als auch die Ärzteschaft ab. Die DGParo will daher sowohl die Zahnärzteschaft als auch die Humanmediziner in Deutschland für dieses Thema sensibilisieren und gleichzeitig in Richtung Patienten aufklären, wie ihr Präsident, Prof. Dr. Peter Eickholz, betont. (DGParo)

1. DENTSPLY Implants Kongress in Deutschland

„Praxis und Wissenschaft im Dialog“ – das ist das Motto des 1. DENTSPLY Implants Kongresses in Deutschland (DIKON), zu dem das neue Powerhouse in der Implantologie am 12.10. und 13.10.13 nach Wiesloch einlädt.



Ziel des fachlichen Austausches: Sichtweisen der verschiedenen Fachbereiche miteinander zu verbinden und den gegenseitigen Wissenstransfer zu fördern. Dafür steht ein umfassendes Vortragsprogramm mit zahlreichen renommierten Experten, aber auch die bereits fünfte Verleihung der PEERS-Förderpreise.

Der zweitägige DIKON-Kongress findet im Tagungszentrum Palatin in Wiesloch bei Heidelberg statt.

Bild: Best Western Hotels

Initiator der Preise ist PEERS (Platform for Exchange of Experience, Education, Research and Science), ein von DENTSPLY Implants unterstütztes, internationales Expertennetzwerk, das klinisch relevante Arbeiten aus verschiedenen Disziplinen auszeichnet. Mit dem Zusammenschluss von Astra Tech Dental und DENTSPLY Friadent zu DENTSPLY Implants steht das gesamte Know-how zweier renommierter Unternehmen auf dem Gebiet der Implantologie zur Verfügung. (DIH)

Institut der Deutschen Zahnärzte (IDZ)

Dr. Rainer Jordan hat die Leitung des IDZ übernommen

Seit 1. Juni 2013 hat Dr. Rainer Jordan die wissenschaftliche Leitung des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) in Köln übernommen. Jordan ist approbierter Zahnarzt und kommt vom Lehrstuhl für Zahnerhaltung und Präventive Zahnmedizin der Universität Witten/Herdecke, an der er auch in seiner neuen Position weiterhin Lehrveranstaltungen halten wird. Für seine bisherigen Tätigkeiten wurde er mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet.



Jordan folgt als Leiter des IDZ auf Dr. Wolfgang Micheelis, der seinen Ruhestand antritt. Micheelis hat sich im Rahmen des Aufbaus und insbesondere bei der wissenschaftlichen Ausrichtung des Instituts hohe Verdienste sowie nationale und internationale Anerkennung erworben.

Dr. Rainer Jordan ist neuer Leiter des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ)

Bild: IDZ

Besonders hervorzuheben sind die unter seiner wissenschaftlichen Leitung entstandenen sozioepidemiologischen Forschungsergebnisse im Rahmen der Deutschen Mundgesundheitsstudien wie auch etliche gesundheitswissenschaftliche Publikationen. Micheelis wird dem IDZ im Zuge der fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie weiterhin als sozialwissenschaftlicher Berater zur Verfügung stehen.

Das IDZ ist eine organisatorisch selbstständige Forschungseinrichtung in gemeinsamer Trägerschaft von Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlicher Bundesvereinigung. (KZBV)

BZÄK, KZBV und UPD wollen Angebot für Patienten ausbauen

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich, Vizepräsident der BZÄK, ergänzt: „Die Besonderheiten in der Zahnmedizin sind einerseits durch die verschiedenen Therapiealternativen und andererseits durch die Kostenbeteiligung der Patienten gekennzeichnet.“

Dr. Jürgen Fedderwitz
Vorsitzender
des Vorstands der
Kassen-
zahnärztliche
Bundesvereinigung
(KZBV)



Bild: KZBV

Dadurch sind die Anforderungen an Aufklärung und Information für die Patienten sehr hoch, bevor gemeinsam entschieden wird.

Unser Rat: Fragen Sie ausführlich Ihren Zahnarzt. Darüber hinaus können sich Patienten kostenfrei und umfassend in den Beratungsstellen von Landeszahnärztekammern und Kassenzahnärztlichen Vereinigungen beraten lassen. Ein wichtiges Angebot, das wir ständig weiterentwickeln.“

Um das Angebot für die Patienten noch weiter auszubauen, haben BZÄK, KZBV und UPD eine Kooperation geschlossen. Das Beratungsspektrum der zahnärztlichen Beratungseinrichtungen ist in der Broschüre „Patienten im Mittelpunkt“ zusammengefasst.

Darüber hinaus bieten die Zahnärzteorganisationen im Internet weitere umfangreiche Informationen: Patienten, die bereits einen Heil- und Kostenplan ihres Zahnarztes haben, finden auf www.zahnarzt-zweitmeinung.de eine Anlaufstelle, bei der sie eine zweite Meinung zur geplanten Behandlung einholen können. Da häufig Fragen zu Zuzahlungen auftreten, findet sich unter www.bzaek.de/patienten.html eine interaktive Musterrechnung, die alle Elemente einer privaten Zahnarztrechnung anschaulich erklärt. (BZÄK)

Die Broschüre von KZBV und BZÄK steht kostenlos unter: www.kzbv.de und www.bzaek.de.

Neueste Depotphorese® - Generation MAGIS®

Als diesjährige Messe-Highlights präsentiert Humanchemie eine geschmacksverbesserte Variante des Bestsellers Tiefenfluorid, sowie die neueste Depotphorese®-Generation MAGIS®. Das Tiefenfluorid junior, eine geschmacksverbesserte Variante des Bestsellers Tiefenfluorid, wurde erstmals auf der IDS vorgestellt. Messebesucher, die Tiefenfluorid junior am Humanchemie-Stand testeten, waren vom fruchtig-süßen Geschmack durchweg überzeugt.



Bild: HUMANCHEMIE

Entwickelt wurde Tiefenfluorid junior für alle Patienten (nicht nur jüngere), die den unangenehmen Geschmack lokaler Fluoridierungen bisher ablehnten. Auch das Tiefenfluorid junior überzeugt durch die besonders starke und lang anhaltende Remineralisationskraft.

Die Tiefenfluorid-Behandlung erfolgt durch eine einfache Doppeltouchierung und führt zu einer dauerhaften Remineralisation. Direkt im Anschluss wird ausgespült, essen und trinken ist sofort wieder möglich.

Der Erfolg der Depotphorese® mit Cupral® beruht auf zwei Grundlagen. Zum einen die wirkende Substanz – das Cupral® – und zum anderen dessen Transport durch ein schwaches elektrisches Feld durch alle Kanäle bis zu den Foramina. Hierdurch wird eine Sterilität im gesamten Wurzelsystem erreicht.

Mit der neuesten Gerätegeneration MAGIS® wurde ein „All-in-one-Gerät“ entwickelt. Das Basisgerät enthält bereits neben der Depotphorese®-Funktion einen Apexlocator. Durch das Touch-Display-Bedienelement ist das Gehäuse leicht desinfizierbar und die Behandlung einfach und intuitiv steuerbar. Motor und Winkelstück, sowie Fußschalter für die mechanische Aufbereitung können optional ergänzt werden. Die einzelnen Kunststoffgehäusekomponenten können in den Farben weiß, blau und grün individuell kombiniert werden.

Halle 4, Stand D85

InPrep Inlaypräparation mit reduziertem Aufwand

Das zahntechnische Labor bietet Inlays, Onlays und Halbkronen in vielen Materialien an. Insbesondere die neuen CAD/CAM Techniken eröffnen neue Möglichkeiten für ästhetische Lösungen. Für eine funktionsgerechte und gerätetechnisch richtige Umsetzung werden von Herstellern glatte Kavitätenböden gefordert.



Bild: NTI

Der InPrep erzielt exakte und superglatte Ergebnisse in Sekunden. Das Instrument verfügt in der Mitte über eine inaktive Führungsfläche.

Diese verhindert ein unerwünschtes Präparieren in die Tiefe. Erst durch eine sanfte Streichbewegung, wird die individuelle, präzise und notwendige Präparationstiefe erreicht. Durch das senkrecht Stellen des InPrep hält die inaktive Führung die festgelegte Tiefe und der Kavitätenboden wird geglättet. So entsteht eine glatte Oberfläche. Ein zufälliges Tieferbohren wird inhibiert.

Halle 4, Stand A76

Neue Fräser für die Bearbeitung von Nichtedelmetallen

Sie wollen Modellguss aus NEM schnell und sauber bearbeiten und dabei gleich eine leicht polierbare Oberfläche herstellen? Hierfür bietet Horico® eine Lösung: Unsere Hartmetall-Fräser mit der neuen NE- und NEF-Verzahnung, die sich durch hervorragende Schneidfrequenz und hohe Laufruhe auszeichnet. Die NE-Verzahnung dient dabei dem schnellen Abtrag, die NEF-Verzahnung schafft ein glattes Oberflächenbild und verkürzt das weitere Bearbeiten beim Polieren – dadurch vermindert sich der Zeitaufwand erheblich, was dem hohen Kostendruck in vielen Dentallaboren entgegenwirkt.



Bild: Hopf, Ringleb & Co. GmbH & CIE

Die Fräser sind in verschiedenen Formen erhältlich sowie als schwarze S-Fräser, für extra lange Standzeit.

Halle 4, Stand F03

FiberMaster TopHead Die Revolution in der Glasfaser Stiftechnik

Die bekannten und bewährten konischen FiberMaster Glasfaserstifte werden durch einen separaten Kopf ergänzt. Der Kopf ermöglicht erstmals eine sichere Befestigung von Provisorien. Eine wiederholte endodontische Behandlung bei gleichzeitiger Stabilisierung des Zahnes wird ermöglicht. Das Design der Kopfstifte ist zweistufig.

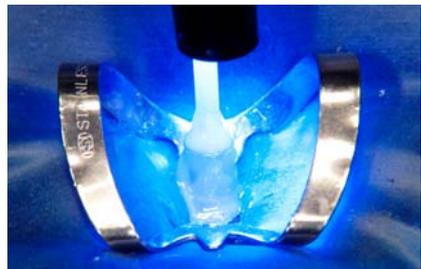


Bild: NTI

Zweidrittel des Stiftes werden in den Stumpf eingebracht. Dadurch reduziert sich das Bruchrisiko im Vergleich zu einfachen Glasfaserstiften enorm. Die Köpfe können individuell zur Länge der Stifte platziert werden.

Dies erlaubt die maximale Ausnutzung der möglichen Stiftlänge in der Wurzel ohne auf die Stabilität des Kopfes zu verzichten. Der zweistufige Kopf wird zu 65% adhäsiv im Dentin verklebt. Der auftretende axiale und laterale Kaudruck wird so zu 100% auf den Stumpf übertragen. Das Brechen, insbesondere bei Stiften ohne Kopf, wird somit fast vollständig ausgeschlossen. Der Kopf kann auch ohne Stift eingesetzt werden. Damit ist es erstmalig möglich auch bei massiv zerstörten Zähnen ein Provisorium vor Ende der endodontischen Behandlung sicher zu befestigen. Der Kanal im TopHead erlaubt die wiederholte endodontische Behandlung ohne dabei die Retention für das Provisorium zu verlieren.

Halle 4, Stand A76

CORiTEC 140i

Speziell für Zahnarztpraxen und Praxislabore konzipiert

Die neue CORiTEC 140i ist speziell für Zahnarztpraxen und Praxislabore konzipiert. Der Schwerpunkt der sehr kompakten Schleifeinheit liegt in der Nass- und Trockenbearbeitung von Materialblöcken aus Glaskeramik, Lithium-Disilikat, Kunststoffen & Composites und Zirkonoxid. Ebenfalls neu am Markt platziert sich die CORiTEC 250i ideal in Praxis- und Dentallaboren. Zu den Eigenschaften der kompakten 5-Achs-Schleif- und Fräseinheit auf Granitbasis zählt die Nass- und Trockenbearbeitung von Materialronden und -blöcken aus Glaskeramik, Lithium-Disilikat, Kunststoffen & Composites, Wachsen und Zirkonoxid bis zu einer Achsanstellung von 30°. Wie alle Maschinen und Komponenten der imes-icore GmbH werden auch die CORiTEC 140i und CORiTEC 250i als komplett offene Systeme im Markt platziert.

Ein weiteres Highlight stellt der imes-icore i3Dscan dar, der mit beeindruckender Geschwindigkeit und Präzision überzeugt. Die Digitalisierung eines kompletten Kiefers erfolgt in nur 90 Sekunden. Durch sein sehr großes Messfeld und in Kombination mit der exocad Dental-CAD-Software bietet imes-icore eine komplette Lösung für höchste Produktivität, die sich ideal und präzise für implantatgetragene Arbeiten eignet. Einfache und schnelle Bedienung sowie die Zuverlässigkeit des Systems auch bei sehr komplexen Strukturen bieten dem Neuling und auch dem erfahrenen Anwender einen reibungslosen Arbeitsablauf. **Halle 4, Stand B90**



Bild:
imes-icore

SteriTec und die Ritter-Hygienelinie

Im Bereich Hygiene wurde die Ritter Produktpalette um wesentliche Elemente erweitert. Der neue Ritter SteriTec ist das erste Gerät am Markt, welches die grundlegenden Prozesse der Instrumentenaufbereitung vollautomatisch durchführt.



Bild: Ritter Concept

Verletzungs- und Infektionsrisiko reduziert sich drastisch

Die exakte Einhaltung der einzelnen Schritte (Desinfektion, Reinigung per Ultraschall, Spülung, Trocknung) sowie die Reproduzierbarkeit sind damit garantiert. Erstmals ist es möglich, alle Prozesse mit erheblicher Zeitersparnis und ganz ohne manuelle Eingriffe durchzuführen. Das Verletzungs- und Infektionsrisiko reduziert sich drastisch. Ergänzend zu SteriTec stehen das innovative Versiegelungsgerät SealTec sowie die leistungsfähigen, äußerst geräuscharmen Autoklaven der CleanTec Serie mit optimierten Eigenschaften und außergewöhnlichen Garantie- und Serviceangeboten zur Verfügung.

Halle 4, Stand B44

Stuhl-Highlight

Hochwertige Stühle und Hocker für die Praxis

Mirus Mix beliefert seit 12 Jahren Zahnärzte in Deutschland und Europa mit Geschenken für die kleinen und großen Patienten. Neu im Programm dieses Jahr sind die Produktgruppen Beleuchtungssysteme von D-TEC sowie Stühle von Support Design. Beide Produktgruppen werden in Schweden produziert und heben sich durch ihr Design und hohen Qualitätsansprüche am Markt ab. Um diese Produkte live testen zu können, besuchen Sie Mirus Mix in Halle 4 Stand D18. Die Firma überzeugt durch guten Service, hohe Erreichbarkeit, freundliche Beratung und schnelle Lieferung. Ein echtes Stuhl-Highlight ist der brandneue, mit innovativer HYBRID Mechanik ausgestattete PERFECT Sattelhocker. Mit dem PERFECT HYBRID kann der Benutzer während des Sitzens die Rumpfmuskulatur trainieren. Im freien Bewegungsmodus macht der Körper kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende Bewegungen um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten und trainiert dabei eine Vielzahl von Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition nicht genutzt werden. Dies stärkt die Beweglichkeit und den Stoffwechsel im unteren Rückenbereich und aktiviert den gesamten Körper. **Halle 4, Stand D18**



Bild:
MIRUS
MIX

Fachlabor Dr. W. Klee:

Weil Ihr Behandlungserfolg kein Zufall ist!

Das Fachlabor Dr. W. Klee für grazile Kieferorthopädie ist weit mehr als ein klassisches Dentallabor. Seit mehr als 40 Jahren ist es der fachlich beratende Partner, der immer kollegial und vertrauensvoll mit seinen Kunden agiert.

Zentraler Mittelpunkt ist hierbei die hauseigene kieferorthopädische Fachpraxis, die heute von PD Dr. Martin Sander geführt wird. Durch die tägliche Behandlung von Patienten bekommen die Mitarbeiter im Fachlabor Dr. W. Klee alle Facetten und Ansprüche der Kieferorthopädie mit und können diese permanent in ihre Arbeit einfließen lassen.

Neben dem umfassenden Service zeichnet das Fachlabor Dr. W. Klee vier starke Argumente aus und macht es zu einem unentbehrlichen Partner für kieferorthopädisch tätige Zahnärzte: fachlich qualifizierte Beratung zu Beginn und bei laufender Behandlung, aufeinander abgestimmte Behandlungskonzepte, erstklassig hergestellte Therapiegeräte und ein reibungsloser und verlässlicher Laborablauf.

Halle 4, Stand F38



Bild: Dr. W. Klee

BeutiSealant
**Schonend zum Schmelz:
 Fluoridaktiver Fissurenversiegler**

Die Anwendung des fluoridaktiven Fissurenversieglers erfolgt substanzschonend ohne aufwändige Phosphorsäureätzung in vier einfachen Applikationsschritten.

Das Versiegelungssystem besteht aus Primer und Paste. Der Primer dringt tief in Grübchen und Fissuren ein und sorgt für eine perfekte Benetzung der Oberfläche.

BeutiSealant Paste besitzt eine geschmeidige, blasenfreie Konsistenz und ist leicht applizierbar.

Für die exakte Applikation ohne Überfüllung wird eine speziell entwickelte tropffreie Spritze mit ultrafeiner Kanüle mitgeliefert. Das Set reicht je nach Anwendung für etwa 200-300 Versiegelungen.

Halle 4, Stand B12



Bild: SHOFU Dental

Anzeige

Jetzt auch für iPhone, iPad und Co.

Nutzen Sie unser Online-Messemedium für Ihre Unternehmens- und Produktkommunikation zu nationalen und internationalen Fachmessen.

Zukünftig ist messekompakt.de auch iPhone, iPad und Co. kompatibel und steht Ihnen immer und überall zur Verfügung.

infotage dental 2013 (M u. F)

Implant Expo 2013 • MEDICA 2013

COMPAMED 2013 • Dental Bern 2014

WID 2014 • Dental Expo Amsterdam 2014

Fachdental Leipzig 2014 • MEDIZIN 2014 • IDS 2015



messe**kompakt**.de



Unser Beitrag zum Umweltschutz:

Neben unseren Büros werden auch unsere Internetseiten mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen betrieben.

